AMTLICHES MITTEILUNGSBLATT DER STADTGEMEINDE TRAISMAUER | AUSGABE JUNI 2023
Stadtamt | Wiener Straße 8 | 3133 Traismauer | e-mail: stadtgemeinde@traismauer.at | www.traismauer.at

An einen Haushalt | Zugestellt durch österreichische Post
Amtliche Mitteilung

Traismauer

Bürgermagazin - Wir alle sind Traismauer.

© David Schreiber

Stadtgrabenparkeröffnung & Frühlingsfest

Im Herbst 2022 wurde der zweite Teil des Stadtgrabenparks links vom Römertor umgesetzt und am 29. April 2023 im Rahmen des Frühlingsfestes feierlich eröffnet. Mehr dazu auf Seite 3.

Ferien ohne Langeweile

Das Programm in der Blattmitte zum Herausnehmen.

Neues Team im Stadtamt

Mit 1. Juni 2023 wurde die Leitung im Stadtamt Traismauer neu besetzt. - Seite 4.

Kurze Wege beim Parken in Traismauer

Parken für Erledigungen im Zentrum von Traismauer ist mit kurzen Wegen verbunden. Lesen Sie mehr auf Seite 8.

Freude und Wehmut bei Änderungen in Traismauer

Bürgermeister Herbert Pfeffer

Sehr geehrte Traismaurerinnen und Traismaurer, liebe Jugend!

So wie die Jahreszeiten wechseln, und wir in jedem Quartal ein Bürgermagazin mit neuen Themen herausbringen, so verändern sich auch manche Dinge in unserem Leben. Auch bei uns in Traismauer stehen immer wieder Änderungen an, und wir versuchen diese aus einer positiven Perspektive zu betrachten. Einige der Änderungen werden von uns selbst angestoßen, andere wiederum kommen ohne unser Zutun zustande.

Rathaussanierung

So haben die Mitarbeiter im Stadtamt nun zum Beispiel vollkommen neue Büroräumlichkeiten, da das Gebäude letztes Jahr im Sommer und Herbst renoviert wurde. Nun stehen den Mitarbeitern im Bauamt, im sogenannten Alten Rathaus, die gleichen Veränderungen bevor. Mit großer Unterstützung vom Land Niederösterreich werden wir die Sanierung des Rathauses starten und freuen uns jetzt schon auf die neuen Räumlichkeiten, die auch modernes Service für unsere Bürger bieten werden. Ein Vorgeschmack für das moderne neue Amt ist die digitale Amtstafel, die im Foyer des Stadtamtes angebracht ist und die Bürger mit neuester Information versorgt.

Bgm Herbert Pfeffer bedankt sich bei Mag. Krb für ihr Wirken und wünscht Mag. Roger-Finsterle viel Erfolg mit der Apotheke.

Neue Aufgabe für Stadtpfarrer Josef Seeanner

Eine Änderung, die wir nicht beeinflussen konnten, wird der Abschied von unserem Stadtpfarrer Dechant Josef Seeanner sein. Er ist in den 15 Jahren, die er schon in Traismauer ist, bei uns heimisch geworden, wird uns aber Anfang September leider verlassen. Die ersten fünf Jahre verbrachte er als Kaplan unter Monsignore Oberbauer, danach folgten 10 Jahre als Stadtpfarrer in den Pfarren Traismauer und Stollhofen. Er folgt dem Ruf der Pfarren Oberwölbling, Obritzberg, Hain und Statzendorf, und ich wünsche ihm für die dortigen Aufgaben und Herausforderungen alles Gute und Gottes Segen. Selbstverständlich werden wir den Kontakt halten und freuen uns über gegenseitige Besuche! Statt ihm wird Herr Mauritius vom Stift Herzogenburg unsere Pfarren betreuen, und wir wollen ihm ein herzliches Willkommen bereiten.

Beim Treffen konnten die neuen Traismaurer Kontakt zueinander aufnehmen und lernten Traismauer besser kennen.

Neue Leitung in der Apotheke

In der Traismaurer Apotheke gab es ebenfalls einen Wechsel: Mag. Gabriela Krb hat die Leitung der Apotheke an Mag. Sabine Roger-Finsterle abgegeben. Ich wünsche beiden Damen viel Freude für die Zukunft.

Abschied von Traditionsbetrieb

Leider mussten wir uns auch von einem weiteren Familienbetrieb, der Fischzucht Haimel verabschieden. Das Gute ist, dass ein Pächter zur Nachfolge gefunden wurde. Im Blattinneren finden Sie weitere Information dazu.

Herzlicher Empfang für unsere neuen Mitbürger

Eine grundlegende Veränderung erlebten auch jene Personen, die in den letzten Monaten ihren Wohnsitz nach Traismauer verlegt haben. Um ihnen einen freundlichen Empfang mit wissenswerter Information, kleinen Häppchen und gutem Wein zu bereiten, habe ich die neu zugezogenen Personen zu einem Treffen ins Schloss Traismauer eingeladen. Harald Blamauer hat dankeswerterweise einen Römerrundgang für die zahlreich erschienenen Gäste gestaltet. Im Anschluss wurden wir vom Gsunden Eck bestens verköstigt.

Werte Leserinnen und Leser! Blättern Sie das Bürgermagazin durch, Sie finden hier sicherlich noch viele Neuigkeiten über Traismauer.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer, und freue mich, Sie bei den vielen Festen und kulturellen Veranstaltungen zu treffen!

Ihr/Euer Bürgermeister

Herbert Pfeffer

Bgm Herbert Pfeffer wünscht der Familie Haimel alles Gute.

Stadtgrabenparkeröffnung & Frühlingsfest

■Nachdem der Stadtgrabenpark rechts vom Römertor in Traismauer 2013 angelegt wurde, wurde im Herbst 2022 der zweite Teil des Stadtgrabenparks links vom Römertor umgesetzt. Am 29. April fand dessen Eröffnung im Rahmen des Frühlingsfestes statt.

Kurz vor Veranstaltungsbeginn zog ein Unwetter auf, doch gerade noch rechtzeitig meinte es der Wettergott gut. Bei strahlendem Sonnenschein flanierten die Besucher durch den Stadtgrabenpark. Kinder konnten das große Insektenhotel befüllen, während die Erwachsenen sich eine Seife, Öle oder das ein oder andere Dekostück für den Garten kauften. Zwischendurch gab es die Möglichkeit zur Stärkung mit Kaffee und Kuchen beim Gestaltungsverein Traismauer. Alle Gartenliebhaber kamen voll auf ihre Kosten. Sie konnten auch dieses Jahr wieder Pflanzen tauschen und bei Gartenfragen stand das „Natur im Garten"–Mobil mit Rat zur Seite. Kräuterpädagoge Walter Knopf und Stadtgärtner Martin Winter haben mit einem Rundgang zu den Bäumen und Sträuchern im Innenstadtbereich das Programm vollendet und vieles über die Bedeutung und Wirkung, sowie Geschichten und Mythologien der Pflanzen und Bäume erzählt.

Der Stadtgrabenpark wird als Projekt der Stadterneuerung gefördert. Im Bild Landtagsabgeordneter Florian Krumböck, Dechant Josef Seeanner, Nationalratsabgeordneter Süleyman Zorba, StR Veronika Haas, Bgm Herbert Pfeffer, Projektbetreuerin Karin Popp-Pichler, StR Christoph Grünstäudl, 3. Präsidentin des NÖ Landtages Eva Prischl.

Information gab es beim Natur im Garten-Mobil. Pflanzen konnten getauscht werden.

Neuer Stadtgrabenpark

Im Rahmen der Stadterneuerung wurde das Projekt bereits vor einiger Zeit, noch unter Stadtrat Walter Grünstäudl, ins Leben gerufen. Aufgrund der Coronapandemie musste die Planung leider etwas pausieren. Im Frühjahr 2022 begannen dann die Bauarbeiten. „Es freut mich sehr, dass nun auch der zweite Teil des Stadtgrabenparks heuer zur Umsetzung gelangt ist und nun fertig bepflanzt ist", zeigt sich der zuständige Stadtrat Christoph Grünstäudl stolz über das Endergebnis.

Ähnlich zum bisherigen Park gibt es auch hier einen kombinierten Geh- und Radweg. Zum Verweilen wurde eine Sitzgelegenheit für die Parkbesucher geschaffen. Die Bepflanzung wurde, wie geplant, naturnahe mit Bäumen, Sträuchern und Stauden durchgeführt. Auch die Blumenwiese, die beim Run4Bees 2022 von den teilnehmenden Kindern erlaufen wurde, wurde hier angebaut und wird Futter und Heimat für viele Bienen und Insektenarten bieten. Die beiden Stadtgärtner Martin Winter und Romana Fischer haben sich außerdem noch etwas Spezielles für Wildbienen überlegt: ein Sandarium.

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf €175.000,- davon wurden €87.000,- an Förderung aus der Stadterneuerung zugesagt. Dieser Gesamtbetrag umfasst die Bepflanzungen, Wegeherstellung, Bauarbeiten, Gestaltungen, Mauer sowie Möblierung.

Entlang der Bahnhofstraße wurden neue Parkplätze gebaut. Diese wurden nicht versiegelt, damit das Regenwasser an Ort und Stelle versickern kann. Die Kapelle wurde im Zuge des Projekts saniert. Dort gibt es außerdem durch die Elternhaltestelle nun ein sicheres Ein- und Aussteigen für alle Schüler.

„Mit diesem Stadterneuerungsprojekt haben wir für unsere Bürgerinnen und Bürger, aber auch für Touristinnen und Touristen, einen wunderbaren Naherholungsort in unserer Stadt geschaffen", freut sich Bürgermeister Herbert Pfeffer über die Fertigstellung des neuen Parks.

Information von Gärtnermeister Martin Winter und Mag. Romana Fischer

Stadtgrabenpark Bepflanzung im Jahreskreis

Frühling: *Diverse Blumenzwiebel, Gelbe Magnolie, Amerikanische Blumenhartriegel, Gamswurz, Türkenmohn;* **Sommer:** *Sonnenhut, Kerzenknöterich, Purpurdost, artenreiche Wildblumenwiese;* **Herbst:** *Astern, Chrysanthemen, diverse Gräser, schöne Herbstfärbung des Laubes diverser Pflanzen;* **Winter:** *Winterheckenkirsche, Winterduftschneeball, Schneerose, Nießwurz*

Viele Pflanzen sind Strukturgeber (Samenstände, Stauden im Winter stehen lassen), immergrün (portugiesischer Lorbeer) bzw. spielt der Fruchtaspekt (Wildrosen, Seidenbäume, Zierapfel) oder die Beschaffenheit des Holzes (Korkflügelstrauch, Amberbaum) eine wichtige Rolle.

Garten für die Sinne

Nicht nur die Schönheit, auch der Duft liefert einen wichtigen Beitrag zum Gesamterlebnis: Duftpflanzen wie Hyazinthen, Duftheckenkirsche, Botanische Narzissen, Kartoffelrose, Nachtkerzen, Nachtviolen.

Der zuvor unansehnliche Bereich beim Naturdenkmal Kastanienbaum wurde waldähnlich umgestaltet und zusätzlich durch eine Blockstufenanlage begeh- und erlebbar gemacht.

Ganzjähriges Nahrungsangebot für Insekten und Vögel, zB durch Auswahl ungefüllter Blüten, Fruchtbehang, Blumenwiese.

Totholz: Lebensraum und ästhetische Gestaltung.

Sandarium & Bienenhotel

Um dem Insektensterben entgegenzuwirken bietet eine Blumenwiese zahlreichen Bestäubern wie Wildbienen, Grabwespen, Schwebfliegen und Schmetterlingen Lebensraum und Nahrungsquellen. Das Sandarium und das Bienenhotel dienen Solitärbienen als Nisthilfen: während einige Arten fertige Brutröhren im Bienenhotel vorfinden, ermöglicht das Sandarium dem weitaus größeren Teil diese selbst im Boden anzulegen. Als Nahrung für die Larven werden anschließend in den Brutkammern Pollenvorräte angelegt bzw. von räuberischen Arten anderer Insekten erbeutet. Jede Fläche im gesamten Park kann als Lebensraum nutzbar gemacht werden wie zB die Dachbegrünung des Bienenhotels, Totholz (Lebensraum für Insekten und Pilze).

Mit dem Bienenhotel haben sich die Mitarbeiter des städtische Wirtschaftshofes ein Denkmal gesetzt und einen Beitrag zum Projekt beigesteuert. Das gesamte Team war an Entwurf, Entwicklung, Materialbeschaffung und Errichtung beteiligt.

Bestandene Prüfung

Sandra Powondra hat sich am 20.03.2023 der „Gesamtprüfung für den Standesbeamtendienst und den Staatsbürgerschaftsdienst" unterzogen und diese bestanden.

Wir gratulieren herzlich!

Sandra Powondra

Neu im Team

Seit Mai unterstützt Siegfried Gutlederer das Team am Städtischen Wirtschafthof.
Neuer Stadtamtsdirektor-Stellvertreter ist seit Juni Gregor Raderer.

Siegfried Gutlederer

Gregor Raderer

Gemeindeputztag

Der Gemeindeputztag „Für ein sauberes Traismauer" fand im März statt.

Dank der Beteiligung der Mittelschule Traismauer, des Zentrums für Inklusiv- und Sonderpädagogik, sowie der vierten Klassen der Volksschulen Traismauer und Gemeinlebarn, wurden zahlreiche Straßenzüge, Plätze, Wege als auch beliebte Ausflugsziele von achtlos weggeworfenen Abfällen gesäubert. Weiters beteiligten sich auch Feuerwehren, Pensionisten, einige Stadt- und Gemeinderäte, Gemeindebedienstete, die Jägerschaft und diverse Vereinsvertreter sowie mehrere Einzelpersonen an diesem bereits traditionellen Aktionstag. Die Menge an Unrat, 67 Säcke, entsprach jener der Vorjahre.

Die Stadtgemeinde bedankt sich bei allen Teilnehmern für die Mithilfe.

Neues Team für das Stadtamt Traismauer

Mit 1. Juni 2023 ist die Stadtamtsleitung im Stadtamt Traismauer neu besetzt. Das neue Team bringt frischen Wind in die Verwaltung der Stadtgemeinde Traismauer. Markus Bittner-Schiesser wurde schon vor einigen Monaten mit der Stadtamtsleitung betraut, nun tritt auch sein neuer Stellvertreter Gregor Raderer seinen Dienst an.

Der bisherige Stadtamtsdirektor Herbert Schöffl verabschiedet sich nach 37 arbeitsreichen Dienstjahren bei der Stadtgemeinde Traismauer.

Markus Bittner-Schiesser, Bgm Herbert Pfeffer und Gregor Raderer.

„Ziel der Neubesetzung des Stadtamtsdirektors sowie des Stadtamtsdirektorstellvertreters ist es, alte Strukturen aufzubrechen, neu zu denken und bei Bedarf auch Veränderungen vorzunehmen. Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig Schritt zu halten und gleichzeitig an die Zukunft zu denken. Ich bin sicher, dass dies mit dem neuen Team gelingen wird", freut sich Bürgermeister Herbert Pfeffer über das neue Leitungsteam im Stadtamt.

Neuer Stadtamtsdirektor Markus Bittner-Schiesser

Der 1987 geborene Markus Bittner-Schiesser ist bereits seit 2010 bei der Stadtgemeinde Traismauer tätig. Vor seiner neuen Position war er in der Finanzabteilung für Personalangelegenheiten, Lohnverrechnung, Abgabenrecht sowie für die Mittelschulgemeinde zuständig. Mit 1. Juli 2017 wurde er zum Stellvertreter des ehemaligen Stadtamtsdirektors Herbert Schöffl befördert.

In dieser Position zeichnete er schon für verschiedene Projekte wie beispielsweise für die Umsetzung der Gründung des Musikschulverbandes Unteres Traisental im letzten Jahr verantwortlich. Markus Bittner-Schiesser kennt die Abläufe, die Besonderheiten einer Gemeindeverwaltung und versucht trotzdem vor allem auch den objektiven Blick auf den Betrieb zu bewahren. In den vergangenen Monaten hat er schon seine Führungskompetenzen unter Beweis gestellt und fokussiert derzeit vor allem die Organisationsentwicklung für die Stadtverwaltung.

Neuer Stadtamtsdirektor-Stellvertreter Gregor Raderer

Gregor Raderer ist 39 Jahre alt und kommt ursprünglich aus der Baubranche, in der er viele Jahre tätig war und wertvolle Erfahrungen sammeln durfte. Nicht nur fachliches Wissen im Bereich des Tiefbaus, sondern auch sehr gute organisatorische Fähigkeiten zeichnen ihn aus. In den vergangenen Jahren war er in verantwortungsvollen Positionen, in denen er wichtige Entscheidungen getroffen und Mitarbeiter geführt hat. Mit diesen Erfahrungen bringt er wichtige Kompetenzen in das Stadtamt.

Gemeinsam möchten die beiden Traismaurer die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der Politik modern und zukunftssicher gestalten.

Verabschiedung in die Pension

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge wurde Gabriele Haas, vielen Familien und Kindern aus dem Kindergarten bekannt, in die wohlverdiente Pension verabschiedet.

Wir wünschen ihr das Allerbeste für den neuen Lebensabschnitt.

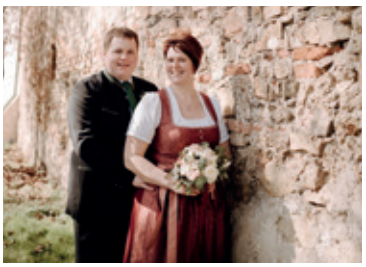
Thomas Fraisl, Kindergartenleiterin Anita Stiefvater, Gabriele Haas, Stadtamtsdirektor Markus Bittner-Schiesser, Bgm Herbert Pfeffer

- Willkommen im Leben! -

Wir gratulieren den Eltern von Severin Johann Alois Bittner-Schiesser herzlich zur Geburt ihres Sohnes am 30. November 2022!

Wir gratulieren den Eltern von Karoline Haumberger herzlich zur Geburt ihrer Tochter am 2. März 2023!

- Alles Liebe! -



Wir gratulieren Maria (geb. Strasser) und Roman Schödl herzlich zur Vermählung am 1. April 2023!

Wir gratulieren Katrin Ötl und Josef Mairhofer-Ötl herzlich zur Vermählung am 20. Mai 2023!

Osterfeier mit ukrainischen Familien

■Auf Initiative der Pfarre wurden ukrainische Familien zu Treffen im Rupertisaal eingeladen. Auch das Osterfest wurde gemeinsam gefeiert.

Diakon Jakobus vom Stift Herzogenburg, und sein Mitbruder Joachim leiteten einen Wortgottesdienst mit Speisensegnung in ukrainischer Sprache in der Stadtpfarrkirche Traismauer. Bei der anschließenden Osterfeier im Rupertisaal waren weiters Dechant Dr. Josef Seeanner und Bürgermeister Herbert Pfeffer anwesend. Die Familien brachten selbstgemachte ukrainische Osterspezialitäten zum Verzehr mit. Die Verbindung und Nähe der katholischen und orthodoxen Osterliturgie kamen bei diesem gemeinsamen Fest ausdrücklich zum Bewusstsein.

Diakon Jakobus leitete den Wortgottesdienst.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

MMag. Dr. Josef Seeanner

Dies ist das letzte Mal, dass ich mich im Bürgermagazin an Sie wende. Ab September werde ich die Pfarren Oberwölbling, Obritzberg, Hain und Statzendorf übernehmen. Herr Mauritius Lenz vom Stift Herzogenburg wird die Pfarren Traismauer und Stollhofen übernehmen.

Ich gehe schweren Herzens weg von Traismauer und Stollhofen. Viele Menschen hier haben mir ihre Zuneigung und Treue zur Kirche bezeugt. Dafür danke ich aus ganzem Herzen und ich werde Traismauer und Stollhofen bestimmt nicht vergessen. Dennoch gehe ich freiwillig weg von hier, niemand zwingt mich dazu. Es kam zu dieser Entscheidung, weil das Stift Herzogenburg dringend darum gebeten hat, die Pfarren Traismauer und Stollhofen übernehmen zu dürfen. Für die Chorherren ist es wichtig, dass sie Pfarren betreuen, die es ihnen ermöglichen, am Gemeinschaftsleben im Stift teilzunehmen. In den Zeiten des Priestermangels ist es besonders geboten, dass sich Diözesanpriester und Ordenspriester gegenseitig unterstützen und nicht einander das Leben erschweren. Deshalb habe ich mich entschlossen, dieser Bitte des Stiftes zu entsprechen. Manchmal ist es eben notwendig, Situationen anzunehmen, die man sich nicht ausgesucht hat.

Ich war jetzt 15 Jahre hier in Traismauer und Stollhofen, zuerst fünf Jahre als Kaplan und dann 10 Jahre als Pfarrer. Es ist mir gut gegangen und ich will nochmals für alles Wohlwollen und die gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen danken, besonders mit der Stadtgemeinde Traismauer! Diejenigen Menschen, denen ich weh getan habe, bitte ich aufrichtig um Verzeihung. Leider bleiben auch Priester immer Menschen, die manchmal nicht genug Umsicht walten lassen.

Was die Zukunft von Traismauer und Stollhofen betrifft, so bin ich voll Zuversicht. Ich kenne Herrn Mauritius seit Jahren als engagierten Seelsorger. Er ist darüber hinaus vielseitig talentiert, was er sicherlich in sein Pfarrersein einbringen wird. Über allem steht der ewige Hohepriester Jesus Christus, der keinen Menschen verlässt, sondern als guter Hirt für jeden einzelnen sorgt, um ihn ins himmlische Vaterhaus zu führen. Bitte halten Sie Jesus Christus und der Kirche weiterhin die Treue!

Nun wünsche ich Ihnen allen einen schönen und erholsamen Sommer! Und wenn Sie mich in Oberwölbling einmal besuchen wollen, sind Sie herzlich willkommen!

Ihr Pfarrer Josef Seeanner

Wissenswertes aus dem Umweltamt

Strauch- und Baumüberhang auf Gehsteig und Straßen

■Wir möchten darauf hinweisen, dass Liegenschaftseigentümer verpflichtet sind, die überhängenden Sträucher und Äste regelmäßig zurückzuschneiden, sodass keine Verkehrsbeeinträchtigung bzw. -gefährdung (auch Sichtbehinderung) für den Fußgänger- und Fahrzeugverkehr entsteht.
Bitte beachten Sie, dass die Zufahrt sowie Nebenflächen für Fahrzeuge von Einsatzorganisationen und der Müllabfuhr gewährleistet wird. Auch werden durch Strauch- bzw. Baumüberhang die Mäharbeiten auf öffentlichen Grünflächen für die Mitarbeiter des Städtischen Wirtschaftshofes erschwert. Wir möchten darauf hinweisen, dass der Grünschnitt an der Grundstücksgrenze zu erfolgen hat und das Lichtraumprofil bei vorhandenem Gehsteig 2,50 Meter und auf öffentlichem Gut 4,50 Meter zu betragen hat.

Unkrautbekämpfung

■Die Stadtgemeinde Traismauer verzichtet auf Herbizide (chemische Unkrautvernichtungsmittel). Dadurch werden die Natur, das Grundwasser, Anrainer, Kinder, unsere Haustiere und natürlich auch die Gemeindemitarbeiter vor unnötigen Giftbelastungen geschützt. Dass nun unerwünschte Pflanzen nicht mehr zu 100% wie in der Vergangenheit bekämpft werden können, liegt auf der Hand und dafür bittet die Stadtgemeinde Traismauer um Ihr Verständnis!

Die Mitarbeiter des Städtischen Wirtschaftshofes sind bemüht, auf Schotterflächen der Friedhöfe und sonstigen Freiflächen im Gemeindegebiet mit den zur Verfügung stehenden Mitteln dem unerwünschten Wachstum von Unkräutern entgegenzuwirken. Da die Unkrautbekämpfung nun mit mechanischen Lösungen erfolgt, kann eine Unkrautbekämpfung in gewohnter Weise bei ihrer straßenseitigen Einfriedung nicht mehr durchgeführt werden. Gemeinsam sind wir Traismauer - Wir ersuchen Sie daher, die Unkrautbekämpfung bei der straßenseitigen Einfriedung Ihrer Liegenschaft bzw. an der Grundstücksgrenze selbst vorzunehmen, um damit die Mitarbeiter des Städtischen Wirtschaftshofes so gut es Ihnen möglich ist zu unterstützen. Herzlichen Dank dafür!

Rasenmähen und Ruhezeiten

■Gemäß ortspolizeilicher Verordnung der Stadtgemeinde Traismauer ist die Verwendung von Rasenmähern mit einem Verbrennungsmotor oder die Verwendung von sonstigen lärmerregenden Arbeitsmaschinen an Samstagen ab 18.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen im Bauland und in Freizeitanlagen verboten. - Bitte nehmen Sie auf das Ruhe- und Erholungsbedürfnis Ihrer Nachbarn Rücksicht!

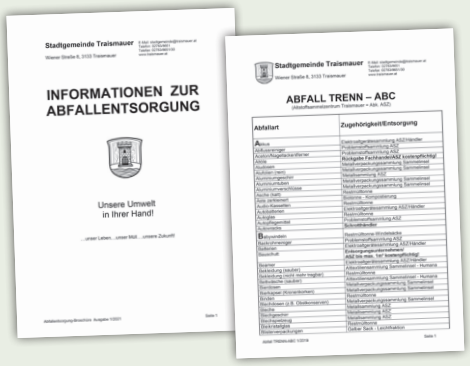
Entsorgung von Kaffeekapseln („Nespresso"-Kapseln)

■Gebrauchte Kaffeekapseln dürfen NICHT im Gelben Sack entsorgt werden!

Sie können kostenlos am Altstoffsammelzentrum, Stollhofener Hauptstraße 2, 3133 Traismauer während den Übernahmezeiten abgegeben oder im ausgewählten Fachhandel zurückgegeben werden.

Neue Abfallentsorgung-Broschüre

■Die Abfallentsorgung-Broschüre Ausgabe 1/2023 der Stadtgemeinde Traismauer beinhaltet die wichtigsten und neuesten Informationen zur Mülltrennung und Abfallentsorgung sowie das Trenn ABC.

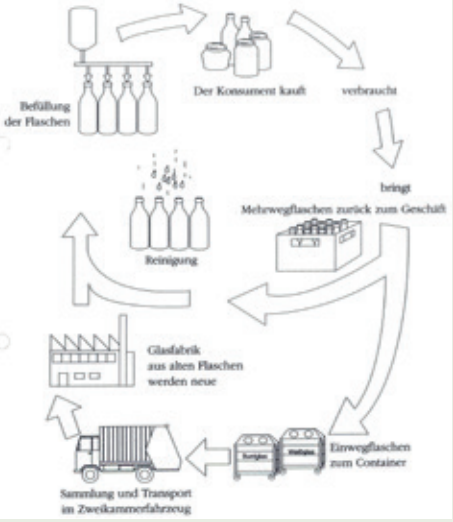


Exemplare zur kostenlosen Entnahme liegen im Stadtamt und im Rathaus auf. Eine Druckversion finden Sie auch auf der Webseite **www.traismauer.at**

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Thomas Fraisl im Umweltamt der Stadtgemeinde Traismauer unter 02783/8651-21 gerne zur Verfügung.

ALTGLAS – Ein wertvoller Rohstoff

■Alle Arten von Verpackungsglas (Glasflaschen, Behälterglas und Konservengläser, Parfümfläschchen) können bei den öffentlichen Sammelstellen der Stadtgemeinde Traismauer kostenlos entsorgt werden. Das Trennen von Weiß- und Buntglas ist unbedingt erforderlich! - Bitte beachten Sie die Beschriftung der Altglascontainer und die farbliche Kennzeichnung bei der Einwurföffnung. Durch die ordnungsgemäße Entsorgung Ihrer Glasverpackungen bei den öffentlichen Sammelstellen der Stadtgemeinde Traismauer wird 100% stoffliches Recycling erzielt. Denn im Glaswerk wird das Altglas eingeschmolzen und zu neuen Glasverpackungen geformt. Das perfekte nachhaltige Handeln, da Umwelt und Klima geschützt werden. Bitte entsorgen Sie Ihre Glasverpackungen sorgfältig! **Achtung!** Fensterglas, Flachglas, Spiegel sowie Trinkgläser gehören in die Restmülltonne. In die Altglascontainer bitte keine Kapseln, Deckel und Schraubverschlüsse einwerfen. Diese gehören in den Gelben Sack.



Altglas entsorgen ist sinnvoll, denn aus alten bzw. gebrauchten Glasflaschen werden wieder neue Glasflaschen geformt – ein natürlicher vollendeter Materialkreislauf.

Bilder © Adobe Stock, nö Umweltverbände bzw. Stadtgemeinde Traismauer

Wissenswertes aus dem Bürgerservice

ID-Austria – was ist das?

ID Austria ermöglicht den Bürgerinnen und Bürgern, die eigene Identität gegenüber digitalen Anwendungen und Diensten nachzuweisen. Ihre ID Austria (elektronische Identität) ist somit Ihr Schlüssel zu sicheren digitalen Services.

ID Austria ist eine Weiterentwicklung von Handy-Signatur und Bürgerkarte. Sie kann im behördlichen Umfeld und in Zukunft auch darüber hinaus genutzt werden.

Viel mehr als nur ein Ausweis - Ihre Vorteile:
- Elektronischer Identitätsausweis
- Digitale Dokumente unterschreiben
- Digitale Amtsservices und Services der Wirtschaft nutzen
- Höchste Datensicherheit
- Kostenfreie Nutzung
- Gebührenersparnis

Das brauchen Sie für die Registrierung:
Personen ab dem 14. Lebensjahr können ihren elektronischen Identitätsnachweis beantragen.

Besuchen Sie eine Passbehörde zur persönlichen Identitätsfeststellung.

Bringen Sie dazu einen gültigen amtlichen Lichtbildausweis (Führerschein, Reisepass oder Personalausweis) sowie ein aktuelles Passfoto (nicht älter als sechs Monate und muss die EU Passbildkriterien erfüllen) mit.

Für die Registrierung und Nutzung der ID-Austria-Services sind ein Mobilgerät (Handy mit Fingerprint oder Face-ID) sowie die Installation der App „Digitales Amt" oder „Handy Signatur" erforderlich.

So kommen Sie zu Ihrer ID Austria:
Österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger erhalten ID Austria bei der Passbehörde sowie bei ermächtigten Gemeinden (wir bitten um Terminvereinbarung) und Landespolizeidirektionen. Wer einen österreichischen Reisepass beantragt, wird automatisch eine ID-Austria erhalten, sofern das nicht ausdrücklich abgelehnt wird. Personen ohne österreichische Staatsbürgerschaft können ID-Austria bei der Landespolizeidirektion beantragen.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich während der Amtsstunden oder telefonisch zur Verfügung.

Erwin Eder 02783/8651-15 oder Anton Maurer 02783/8651-14

Kurs für NÖ Standesbeamten- und Staatsbürgerschaftsdienst

Um als Gemeindebediensteter Trauungen durchführen zu dürfen, muss eine mündliche und schriftliche Fachprüfung abgelegt werden. Die Grundkenntnisse werden in einem mehrwöchigen Kurs mit anschließender schriftlicher und kommissioneller mündlicher Prüfung erlernt.

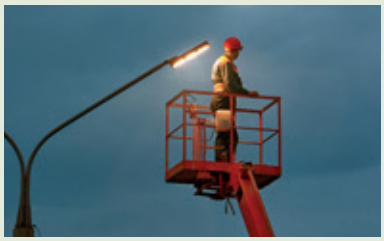
Die Erstellung diverser Urkunden, wie z.B. Geburtsurkunde, Sterbeurkunde, Heiratsurkunde, sowie Namensbestimmungen, Obsorgeerklärungen oder Vaterschaftsanerkenntnisse sind Themen des Kurses. Die Ausstellung eines Staatsbürgerschaftsnachweises und die Staatsbürgerschaftsevidenzführung ist ebenfalls Teil dieser Prüfung.

© galaganov - stock.adobe.com

NÖ Standesbeamten- und Staatsbürgerschaftsdienst ist ein breitgefächertes und immer wieder spannendes Aufgabengebiet.

Nach einer intensiven vierwöchigen Lernphase findet die mündliche Prüfung im Landhaus St. Pölten statt. Hier werden aus den Fachbereichen Verfassungsrecht, Verwaltungsverfahrensrecht, Gerichtsorganisation, Gebühren- und Abgabenrecht, Staatsbürgerschaftsrecht, Eltern- und Kindschaftsrecht, Eingetragene Partnerschaft, Personenstandsrecht, Eherecht, Namensrecht und Internationales Privatrecht die Prüfungsfragen gestellt. Von Paragraphen über den Erwerb der Staatsbürgerschaft, über die geschichtliche Entwicklung des Standesamtes bis hin zur genauen Beschreibung über die Möglichkeiten der Namensführung im Zuge einer Eheschließung oder Verpartnerung werden die angehenden Standesbeamten geprüft. Sobald nach Bestehen der Prüfungen die Bestellung über den Bürgermeister erfolgt ist, darf die Tätigkeit in den Bereichen Standesamt und Staatsbürgerschaft im jeweiligen Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband ausgeübt werden.

Bei dieser Ausbildung handelt es sich um ein sehr fachspezifisches, breitgefächertes, herausforderndes und in der Praxis immer wieder spannendes Aufgabengebiet.



Die Straßenbeleuchtung wird in regelmäßigen Abständen kontrolliert.

Öffentliche Beleuchtung

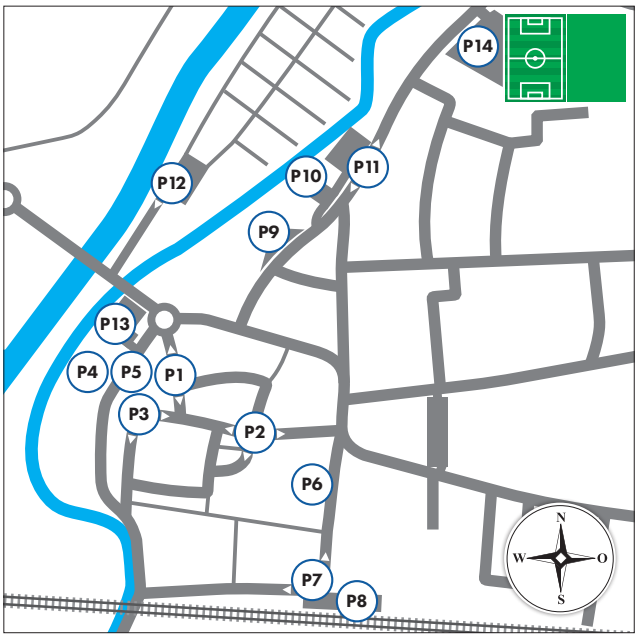
Die Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet wird in Abständen von etwa 6-8 Wochen einer Lichtrevision unterzogen. Dabei werden sämtliche Straßenzüge abgefahren.

Die nächsten Termine sind voraussichtlich in den Kalenderwochen 27 und 34, je nach sonstig anfallenden Arbeiten. Bei Meldung von defekten Lampen zwischen den vorgesehenen Revisionsterminen werden diese nur an exponierten Standorten kurzfristig repariert.

Kurze Wege - Parken in Traismauer

■Parken zum Einkauf oder Besuch in der Innenstadt von Traismauer ist verbunden mit kurzen Wegen. In der Innenstadt sowie in Zentrumsnähe steht ein dichtes Netz an Parkmöglichkeiten zur Verfügung.

Wir haben das bestehende Parkplatzangebot für Sie zusammengefasst und geben Ihnen einen Überblick, welche Parkmöglichkeiten bestehen. Sollten Sie beim nächsten Besuch oder Einkauf im Herzen von Traismauer nicht das Glück haben einen Parkplatz direkt vor der Haustüre Ihres Ziels zu ergattern, ist der Zeitverlust durch den Weg vom bzw. zum Auto minimal.



Zeichenerklärung

E-Tankstellplätze, Behindertenparkplätze

Informationen zu Kurzparkzonen

* 8 – 18 Uhr täglich, Samstag 8 -12 Uhr

** 3 Stunden täglich von 6 -18 Uhr

*** Parken von 17 - 6:30 Uhr möglich

**** Parken außerhalb der SPAR-Öffnungszeiten möglich

Nr.	Parkplatz	Entfernung von Stadtmitte in Minuten	Stellplätze	Kurzparkzone Ja - nein
P1	Hauptplatz	2	30	Ja*
P2	Wiener Straße und Kirchenplatz	1	36, 2 , 2	Ja*, Einbahnstraße
P3	Venusberger Straße	2	25	Ja*, Einbahnstraße
P4	Gartenring/ Musikschule	2	30	Nein
P5	Gartenring/Schloss	2	13	Nein
P6	P+ R Bahnhofstraße	5	60 / 5	Nein / Ja*
P7	Bahnhofstraße	6	18 bzw. 80	Ja* (ostseitig) bzw. nein
P8	P+ R Bahnhof	6	65	Nein
P9	Friedhof	3	25	Ja**
P10	Zeremonienhalle (neu)	4	30	Nein***
P11	Donaustraße	4	50	Nein
P12	Untere Traisenlände/Parkplatz Kindergärten	4	33 / 18, 3	Nein
P13	Spar - Kundenparkplatz	3	50	Nein****
P14	Sportplatz	8	60	Nein

Information für Hundehalter

■Die Neuerungen ab 1. Juni 2023 für Hundehalter im Überblick:

• NÖ Hundepass – für alle neu ab diesen Zeitpunkt angeschafften Hunde ist ein Nachweis der erforderlichen allgemeinen Sachkunde der Gemeinde vorzulegen. (spätestens binnen 6 Monate).

Für Hunde die bereits vor dem 1. Juni 2023 gehalten wurden, ist kein Sachkundenachweis erforderlich, erst wenn ein weiterer Hund ab dem 1. Juni 2023 angeschafft wird.

Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential und auffällige Hunde (§ 2 und § 3 nach dem NÖ Hundehaltegesetz) benötigen einen allgemeinen Sachkundenachweis und eine erweiterte Sachkunde.

• Haftpflichtversicherung - € 725.000,00 für Personen- und Sachschäden pro Hund. Übergangsbestimmung: Nachweis der Haftpflichtversicherung bis zum 1. Juni 2025 bei der Gemeinde für vor dem 1. Juni 2023 gehaltene Hunde.

• Obergrenze von fünf Hunden pro Haushalt
Für Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential gilt weiterhin die Obergrenze von zwei Hunden in einem Haushalt.

Nähere Informationen finden Sie auf der Webseite der Stadtgemeinde Traismauer oder auf der Seite der NÖ Landesregierung unter www.noe.gv.at/noe/Tierschutz/Hundehaltegesetz.html.

Bei weiteren Fragen kontaktieren Sie bitte Bianca Hinterwallner 02783/8651-24 in der Stadtkassa.

Beschlüsse im Gemeinderat

In der Sitzung des Gemeinderates vom 27. März 2023 wurden unter anderem folgende Punkte beschlossen.

Photovoltaikanlagen

Gemäß vorliegendem Vergabevorschlag betreffend der Errichtung von Photovoltaikanlagen soll die Firma Elektro Lechner GmbH & Co KG mit einer Auftragssumme von €148.370,40 inkl. USt. beauftragt werden.

Bedarfszuweisung Feuerwehr

Für das Jahr 2023 werden der FF Hilpersdorf Bedarfszuweisungsmittel von €150.000,- gewährt.

Subventionen

Für das Schuljahr 2022/23 wurden ordentliche Subventionen an Elternvereine und Elternbeiräte gewährt.

Für das Jahr 2023 wurden den Kulturvereinen Bläserkorps Hollenburg-Wagram, Musikverein Traismauer, Volkstanzgruppe Wagram, Kammerorchester Traismauer und Literarischer Kreis ordentliche Subventionen gewährt.

Für das Jahr 2023 wurden den Sportvereinen ATUS-Tischtennis, ATUS-Turnen, ÖTB, Sportunion Traismauer, SC Traismauer-Fußball Jugend, SC Traismauer-Tennis und Naturfreunde ordentliche Subventionen gewährt. Außerordentliche Subventionen wurden gewährt für: den Rollstuhl-Tischtennisspieler Patrick Caha, Senioren ATUS Traismauer Tischtennis, Naturfreunde Traismauer, SV Donau Hollenburg.

Bedarfszuweisung Samariterbund Niederösterreich

Die beantragte, zugesicherte und bereits erhaltene Bedarfszuweisung seitens des Landes Niederösterreich für die Errichtung der Landeszentrale des Samariterbundes Niederösterreichs inklusive der Landesrettungsschule und der Zentrale für Katastrophenhilfe in Höhe von € 246.000,- wird dem Samariterbund Niederösterreich als Subvention weitergeleitet.

Vergaben Rathaus

Alle Arbeiten wurden gemäß vorliegenden Vergabevorschlägen vergeben.

Die Baumeisterarbeiten an die Fa. Kickinger zu einem Preis von € 822.739,84 inkl. Ust. Die Trockenlegung an die Fa. Kickinger zu einem Preis von € 118.018,56 inkl. Ust. Die restauratorischen Arbeiten an Ing. Martina Petuely B.A. zu einem Preis von € 7.680,00 inkl. Ust. Die Elektroarbeiten an die Fa. Schmied & Fellmann GmbH zu einem Preis von € 227.053,01 inkl. Ust. Die Heizungs- und Sanitärleistungen an die Fa. Gugerell & Idrizi GmbH zu einem Preis von € 255.013,20 inkl. Ust. Die örtliche Bauaufsicht an die Fa. Architecture and beyond ZT GmbH zu einem Preis von € 61.251,60 inkl. Ust.

Die archäologische Begleitung wird gemäß dem vorliegenden Angebot an die Fa. Archäologischer Dienst GesmbH zu einem Preis von € 4.752,00 inkl. Ust. vergeben.

Der dem Voranschlag 2023 übersteigende Betrag wird im Nachtragsvoranschlag 2023 bedeckt.

Wertstoffzentrum Traismauer

Die Fachplanung Geotechnik wurde gemäß dem vorliegenden Angebot zum Preis von € 10.810,25 exkl. UST. an DI Walter MÜLLER vergeben. Die Fachplanung Statisch-Konstruktive Bearbeitung wird gemäß dem vorliegenden Angebot zum Preis von € 20.002,50 exkl. UST. an Zieritz + Partner ZT GmbH vergeben. Die Fachplanung Brandschutzplanung wird gemäß dem vorliegenden Angebot zum Preis von € 10.000,- exkl. UST. an FSE Ruhrhofer & Schweitzer GmbH vergeben.

Ruhewald

Auf den Privatgrundstücken mit der EZ 437 wird der „Ruhewald Traismauer" errichtet. Dieser wird in weiterer Folge auf Grund dieser Vereinbarung von der Gutsbetrieb Bubna KG errichtet und betrieben, wobei die Agenden, welche die Hoheitsverwaltung betreffen von der Stadtgemeinde Traismauer durchgeführt werden.

Rechnungsabschluss 2022

Der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2022 lag in der Zeit vom 13.03.2023 bis 27.03.2023 zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Stellungnahmen wurden keine eingebracht. Der Entwurf wurde genehmigt.

Die nächste Sitzung ist für den Montag, 26. Juni 2023, geplant.
Die vollständigen Protokolle der Sitzungen finden Sie (nach Genehmigung durch den Gemeinderat) auf der Webseite der Stadtgemeinde Traismauer – **www.traismauer.at**

Abenteuerspielplatz AUWALD

Vor Kurzem bekam der Kindergarten Traismauer IA und IB von der Stadtgemeinde eine Fläche in der Au zur Verfügung gestellt, das von den Kindern als zusätzlicher Spielbereich genutzt werden darf. Es ist zwar mehr Wiese als wilde Au, bietet aber dadurch viel Raum zur naturnahen Gestaltung.

Der Spielplatz in der Au lädt zum Entdecken ein.

Im Rahmen eines Elternabends wurde das Projekt vorgestellt und die Eltern zur Mithilfe eingeladen. Bereits einige Zeit später sind ein Weiden-Tipi und ein Tisch gestaltet worden. Wir durften dem Anrainer Herrn Sachseneder beim Pflanzen von einigen Sträuchern helfen und bekamen Baumstämme zum Sitzen und Bauen geschenkt. Zurzeit bastelt ein Opa gerade an einer Matschküche. Es ist so toll zu erleben, wie alle gemeinsam mit Freude einen Abenteuerspielplatz in der Au schaffen. Die Kinder werden nicht nur die wohltuende Atmosphäre der Au erleben können, sondern sie lädt auch zum Spielen, Entdecken, Forschen und Staunen ein. Mit viel Achtsamkeit wird gelernt, wie wichtig die Natur für Mensch und Tier ist und, dass wir zwar eine kleine, aber dennoch bedeutsame Rolle im ewigen Naturkreislauf einnehmen.

Tolle Ferienaktionen für Kinder in der Stadtbücherei Traismauer

Auch heuer suchen wir wieder in Kooperation mit „Treffpunkt Bibliothek" nach Niederösterreichs Lesemeistern. Diese besondere Kinder-Leseaktion fördert nicht nur die Freude am Lesen, sondern animiert dazu, Bücher kritisch zu beurteilen.

Paula Dorten las aus ihrem Buch zum Thema Klimawandel.

Die Aktion läuft bis 31. August. Dann werden 40 Gewinner unter allen Einsendungen gezogen. Auf sie warten tolle Buchpreise, die im Rahmen eines Familienfests verliehen werden. Mitmachen kann jedes Kind – und so einfach geht's: ein Buch in der Stadtbücherei Traismauer ausborgen, das Meinungskärtchen dazu ausfüllen und wieder in der Bücherei abgeben.

Außerdem gibt es in den Ferien wieder den beliebten Eis-Pass. Bei jedem Besuch in der Stadtbücherei erhalten Kinder einen Stempel in ihren Eis-Pass. Den vollen Stempelpass gegen eine gratis Kugel Eis im „Café HERBERT´s" eintauschen – und nichts steht einem tollen Sommer mit Büchern und Eis im Weg!

Lesung
„Letzte Generation. Das Klimamanifest"

Auf Einladung der Stadtbücherei Traismauer präsentierte die Autorin und österreichische Klimaaktivistin Paula Dorten das Buch „Letzte Generation. Das Klimamanifest", gemeinsam verfasst mit Ö3 Moderator Marcus Wadsak.

BÜCHEREI
der Stadtgemeinde Traismauer

In einem stimmigen Rahmen führte Bücherei-Mitarbeiterin Tabita Konde durch das Programm. Die 16-jährige Paula Dorten hat in ihrem Leben schon einiges bewegt: Sie organisiert Klimaschutz-Demos und gründete eine regionale Fridays For Future-Gruppe in Mödling, engagiert sich in führender Rolle im Jugendrat, einer unabhängigen Organisation, die sich gegen soziale Ungerechtigkeit und für mehr Mitbestimmung von jungen Menschen einsetzt. Sie schreibt einen eigenen Blogg im Web-Medium oekoreich.

Darüber hinaus verfasste sie gemeinsam mit einer der bekanntesten Klima-Stimmen in Österreich, dem Meteorologen, Radio- und Fernsehmoderatoren Marcus Wadsak das Buch „Letzte Generation. Das Klimamanifest".

Anschließend wurde in einer anregenden Diskussionsrunde über verschiedenste Ansätze zu Klimawandel und Umweltschutz gesprochen.

Ausflug nach Salzburg

Im April fuhren die Schüler der 3. und 4. Klasse der Sonderschule Traismauer gemeinsam mit ihren Lehrerinnen mit dem Railjet nach Salzburg.

Bei strahlendem Sonnenschein ging es dort vom Bahnhof zur Salzach und über den Mozartsteg, mit den berühmten Schlössern, hinauf auf den Mönchsberg. Von der Hohenfeste führte der Weg weiter in die Getreidegasse zu Mozarts Geburtshaus und einem Schaufensterbummel. Auch die Blütenpracht im Mirabell Garten wurde bestaunt. Am späten Nachmittag traten alle müde, aber vollbepackt mit wunderbaren Eindrücken, die Heimreise an.

Belohnung für den anstrengenden Aufstieg, war die herrliche Aussicht auf Salzburg. Im Bild die beiden Pädagoginnen Pia Willach und Christina Schmidt mit der Schulgruppe.

Der Natur auf der Spur – ein Projekt zum Thema Schmetterling

Schmetterlinge haben mit ihren bunten und filigranen Flügeln eine besonders faszinierende Wirkung auf Kinder. Viele Fragen zu den unterschiedlichen Schmetterlingsarten und zum Lebenszyklus eines Schmetterlings beschäftigen die Kinder – Wie wird aus einer Raupe ein Schmetterling? Was macht die Raupe im Kokon?

Im Frühjahr 2022 bekamen die Kinder des Kindergarten II Eier eines Wiener Nachtpfauenauges geschenkt. Ein paar Tage später schlüpften die jungen Raupen. Durch die gute Pflege mit reichlich Futter begleiteten die Kinder diese bis zur Verpuppung im Kokon. Die Kinder konnten viele Beobachtungen und Erfahrungen im Umgang mit den Raupen sammeln.

Die Kinder waren fasziniert vom Wunder der Natur.

Weiters wurden vielfältigste Angebote zum Thema Schmetterling in den verschiedensten Bildungsbereichen zur Verfügung gestellt – von Bewegungseinheiten über kreatives Gestalten bis hin zur musikalischen Gestaltung, wurde den Kindern ein breites Spektrum zur Auseinandersetzung geboten. Nach der Verpuppung überwinterten die Kokons im Kindergarten und die Kinder brauchten viel Geduld.

Im Frühjahr 2023 war es dann endlich soweit, die Kinder konnten das Schlüpfen der Schmetterlinge aus nächster Nähe beobachten und waren fasziniert von diesem tollen Naturschauspiel. Anschließend wurden die Schmetterlinge in ihren natürlichen Lebensraum entlassen.

Unsere Preisträger beim Landesbewerb prima la musica 2023 (v.l.): Anton Maurer, Magdalena Weiss, Carina und Julia Maurer, Nathalie Teufner und Joshua Riedl

Aus der Musikschule Unteres Traisental

Große Erfolge bei „prima la musica“

Die jungen Talente des Musikschulverbandes Unteres Traisental konnten Anfang März im Festspielhaus beim Landesbewerb prima la musica 2023 großartige Erfolge mit Nachhause nehmen. Die Vorbereitungszeit dafür war sehr intensiv, und so konnten sich folgende Musiker über ihre Preise freuen:

- Anton Maurer Trompete Solo, Altersgruppe A, 1. Preis
- Magdalena Weiss, Trompete Solo, Altersgruppe I, 1. Preis
- Julia Maurer, Querflöte Solo, Altersgruppe I, 1. Preis
- Carina Maurer, Querflöte Solo, Altersgruppe II, 1. Preis
- Nathalie Teufner, Querflöte Solo, Altersgruppe III, 2. Preis
- Joshua Riedl, Tuba Solo, Altersgruppe B, 1. Preis

Kinderkonzerte - ein großer Tag für die jungen Künstler.

Krönender Abschluss des Wettbewerbs war ein gemeinsames Konzert der Preisträger im Festsaal des Schlosses Sitzenberg.

Dieser Bewerb war das erste größere Highlight, an dem der Musikschulverband Unteres Traisental seine Talente vorweisen konnte. Hinter dieser Ausbildungsstätte stehen die Bürgermeister der drei Gemeinden: Herbert Pfeffer, Erwin Häusler und Ing. Heinz Konrath. Dem überaus engagierten Lehrerteam sind diese Erfolge zu verdanken: MMag. Melanie Steininger (Querflöte), Mag. Werner Recla (Trompete), Florian Senft (Tuba), Anna-Maria Pfiel und Mag. Lydia Petzold (beide Korrepetition).

Spende des Elternvereins

Die musikalische Ausbildung beginnt für die Musikschule schon im Kindergartenalter mit der musikalischen Früherziehung in den Kindergärten Traismauer, Sitzenberg-Reidling und Nußdorf. Dabei erlernen die Kinder ein erstes Gefühl für Rhythmus und Melodie und lernen unterschiedlichste Instrumente kennen.

Musizieren im Kindergarten fördert die kognitiven Fähigkeiten der Kinder. Wer singt, muss sich Liedtexte merken, Klatschspiele prägen das Rhythmusgefühl und erfordern Konzentration auf den mit der Melodie verbundenen Bewegungsablauf. So trägt die musikalische Frühförderung langfristig auch dazu bei, die Konzentrationsfähigkeit zu steigern. Tanzen fördert darüber hinaus auch die Koordination. Musizieren im Kindergarten ist also weit mehr als Singen und Klatschen. Musikalische Früherziehung trägt zur Sprachentwicklung bei und fordert und fördert das Gehirn der Kinder ganzheitlich.

Kinderkonzerte

Die Musikschule Unteres Traisental beteiligte sich bei den Tagen der Musikschulen NÖ mit drei Kinderkonzerten im Kindergartenzentrum Traismauer, bei denen 11 Lehrpersonen mit 25 Musikschülern teilnahmen. Es war ein durchmischtes Mitmachkonzert mit Tanz, Singen und Instrumentenpräsentationen. Dank der Hilfe der beiden Leiterinnen der Kindergärten, Ingrid Andrä und Anita Stiefvater, sowie dem gesamten Team an Kindergartenpädagoginnen und Betreuerinnen konnten die Konzerte reibungslos über die Bühne gehen und waren ein Spaß für alle Beteiligten.

MUSIKSCHULE UNTERES TRAISENTAL
Traismauer • Sitzenberg-Reidling • Nußdorf

Der Elternverein des Musikschulverbandes überreichte ein umfassendes Package im Wert von €2.300,-: Musikschulleiter Andreas Rauscher, Elternvereinskassierin Alexandra Kaiser, Elternvereinsobmann Gerald Brtnik.

Die Band MyKISS bei ihrem Auftritt.

music-feast.com 2023

Die Musikschule Unteres Traisental bringt auch junge Nachwuchsbands live on stage. In Rahmen von music-feast.com 2023 fanden in Zusammenarbeit mit dem Musikschulverband Fladnitztal zwei höchst erfolgreiche Konzerte statt. Im Schlosskeller von Nußdorf konnten vor rund 200 Gästen die Ensembles und Bands ein buntes Programm zum Besten geben. Die Konzerte fanden dank der engagierten Zusammenarbeit von Mag. Augustinus Brunner, Werner Köck, Hans-Peter Holzheu mit den beiden Musikschulleitern Mag. Andreas Rauscher, MA (Unteres Traisental) und Mag. Tamara Ofenauer-Haas (Fladnitztal) statt.

Endlich- der Sommer kommt!

ZWERGEN STUBE ELTERN-KIND ZENTRUM

Man freut sich auf lauschige Abende am Balkon, Grillereien im Garten und der erste Besuch zum Badesee kann nicht früh genug kommen. Um dafür gut gerüstet zu sein, hier ein paar Tipps als Erinnerung, damit dem Spaß mit unseren Kleinsten wirklich Nichts im Wege steht:

Kinder, besonders Säuglinge und vor allem Neugeborene, tun sich mit dem Regulieren der Körpertemperatur schwerer als wir Erwachsene. Das bedeutet, wir müssen achtsamer mit der Hitze im Sommer umgehen:

• Neugeborene und Säuglinge nie der prallen Sonne aussetzen und generell auf einen guten UV Schutz achten - in Form von Sonnencreme und passenden Kleidungsstücken. Die Kleidung sollte luftig, aber nicht zu sonnendurchlässig sein. Empfehlenswert sind Materialien wie Wolle, Seide oder Hanf, die temperaturausgleichend sind.

• Achtung bitte bei Kinderwägen mit Babywanne: Die Wärme staut sich in den Babywannen, da die Luftzirkulation fehlt. Bitte unter keinen Umständen Mullwindeln oder andere Tücher als improvisierten Sonnenschutz über die Babywanne legen, so staut sich die Hitze noch mehr. Das Tragen in der Trage oder im Tuch stellt im Sommer normalerweise kein Problem dar, da der Körper des Tragenden die Temperatur des Kindes mit reguliert.

• Auf ausreichendes Trinken achten!

• Kommt es zu Problemen mit dem Bewusstsein, Atemnot, Kopfschmerzen, massiven Durst und/oder vermehrtem Schwitzen, sofort die heiße Umgebung verlassen – hierbei handelt es sich um eine Hitzeerschöpfung. Im Zweifelsfall den Rettungsdienst unter 144 alarmieren. Wird die

Das Team der Zwergenstube wünscht allen einen schönen Sommer, lange Tage am Wasser, große Eisbecher und erholsame Ferien!

Hitzeerschöpfung zu spät bemerkt, verschlimmert sich der Zustand, das Kind wird vollkommen das Bewusstsein verlieren und Probleme mit der Atmung bekommen. Die Haut wird nicht mehr rot und schwitzig, sondern blass und grau erscheinen. Es besteht akute Lebensgefahr auf Grund eines Hitzeschlags - spätestens jetzt sollte unbedingt der Rettungsdienst alarmiert werden.

Ein weiteres Problem im Sommer ist die Sonneneinstrahlung. Bei Kindern ist der Kopf ist im Verhältnis zum Körper sehr viel größer als bei Erwachsenen, und gerade Neugeborene und Säuglinge haben oft kein dichtes Haar. Deshalb gilt: Kinder sollten im Sommer unbedingt eine Kopfbedeckung tragen, auch beim Schwimmen. Hier empfehlen sich wieder temperaturausgleichende Stoffe. Achtung: Musselin ist zwar sehr luftig, bietet aber auf Grund seiner lockeren Webart nur bedingt Schutz vor den UV-Strahlen. Bei langer Sonneneinwirkung kommt es im schlimmsten Fall zu einem Sonnenstich - das bedeutet massive Kopfschmerzen, Erbrechen, Schwindel bis hin zu Krampfanfällen und Problemen mit der Atmung. Auch hier sollte im Zweifelsfall der Rettungsdienst alarmiert werden.
Auch beim Autofahren sollte man Hitze- und Sonnenschutz bedenken: Kinder niemals alleine im abgestellten Auto lassen! Viele Kinder schwitzen auf Grund der synthetischen Stoffe der Kinderschalen und –sitze sehr. Da es keine Alternative zum Kindersicherheitssystem im Auto gibt, hier vermehrt auf ausreichendes Trinken achten und öfter Pausen bei langen Autofahrten einlegen. Manche Anbieter haben einen Sommerbezug für das Kindersicherungssystem im Sortiment.

Wer genauer über Hitzenotfälle, und generell über Erste Hilfe an Kindern informiert werden möchte: es gibt noch freie Plätze beim Kindernotfall-Kurs der Zwergenstube am 14. + 21. Oktober, jeweils nachmittags. Information zum Tragen, richtige Sommerkleidung und andere, im Alltag relevante Themen mit Babys und Kleinkindern, sowie eine angenehme Zeit mit Kind und anderen Müttern bei einem gemütlichen Kaffee, gibt es beim Babytreff ab September.
Alle Kurse und Veranstaltungen sind auf der Homepage unter www.zwergenstube.at zu finden. Fragen bitte an info@zwergenstube.at oder unter 0699/ 12 12 75 45.

Buchtipp einer jungen Leserin:

Alea Aquarius

Hallo, ich möchte euch heute meine Lieblingsbuchreihe vorstellen. Sie heißt Alea Aquarius. Ich mag die Bücher sehr gerne, weil sie die ganze Zeit spannend sind und es immer überraschende Wendungen gibt. Bis jetzt gibt es acht Bände. Die ersten vier sind in der Stadtbücherei Traismauer verfügbar.

Und jetzt etwas über den Inhalt: Es geht um Alea, ein zwölfjähriges Mädchen, die aber noch nicht weiß, dass sie ein Meermensch ist. Ihre Mutter gab sie, als sie noch ein Baby war, einer Frau am Strand. Als Alea zwölf ist, bekommt Aleas Pflegemutter einen Herzinfarkt. Am Hamburger Hafen lernt Alea dann die Alpha Cru kennen und segelt mit ihnen über das Meer. Während ihrer Reise fällt Alea ins Wasser und verwandelt sich.

Im Großen und Ganzen geht es in den Büchern um die Zerstörung der Meere und wie man sie retten kann. Ich warte schon sehr gespannt auf den neunten Teil, der im Herbst erscheinen soll.

Neues aus der JugendOaseTraismauer

Seit März gibt es jeden ersten Samstag im Monat den Knallerfrauentag-Girls Only im unteren Bereich des Jugendtreffs. Im Obergeschoß sind an diesem Tag wie immer alle Jugendlichen willkommen.

Das Kochen steht auch im Frühling im Fokus. Es wurde Bärlauch gepflückt und zu einem feinen Pesto verarbeitet. Auch selbstgebackene Pizza und Cookies wurden mit Liebe von unseren hungrigen Jugendlichen zubereitet und sofort verspeist.

Collage des Fotoprojekts der Jugendlichen.

Der Mai wurde kreativ genutzt mit Einradfahren, Kreativtag und Sporttag. Auch ein Ausflug nach dem Motto „Traismauer durch die Linse- Zeig uns deine Lieblingsplätze" fand statt.

Der Sommer wird sportlich. Gemeinsam wird Fußball und Basketball gespielt. Auch der Garten wird auf vielfältige Weise genutzt. Tischtennis, Wikingerschach und Sommerfest am 1. Juli sind schon fix eingeplant.

ACHTUNG: Von 16. Juli – 16. August ist das JoT auf Sommerfrische und somit geschlossen!

FineArt Galerie

FINE ART Galerie & Kunstverein

Wiener Straße 10, 3133 Traismauer
+43 (0)664 33 88 720 und +43 (0)680 31 33 185
office@fineartgalerie.at • www.fineartgalerie.at

Veranstaltungen September 2023

Austrian Syndicate

Freitag, 01. September 2023, 20:00

David Helbock - Keys
Peter Madsen - Piano
Raphael Preuschl - Bass
Herbert Pirker - Drums
Claudio Spieler - Percussion
Eintritt: € 30,-

© Helbock

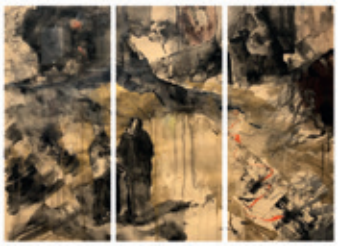
Dieses Herzensprojekt von David Helbock, in dem die jungen Wilden des österreichischen Jazz auf einen der gefragtesten Sideman des internationalen Jazz der letzten Jahrzehnte treffen, besticht mit viel Percussion und Groove und vor allem vielen Keyboards und Tasteninstrumenten ganz im Geiste des erfolgreichsten Jazzmusiker Österreichs - Joe Zawinul.

In diesem gemeinsamen Projekt holen sich Peter Madsen und David Helbock für ihr „Austrian Syndicate" die beste Rhythmusgruppe mit ins Boot, die Österreich im Jazz zu bieten hat.

www.davidhelbock.com/syndicatede

Triptych Cryptic Trilogy - The destiny of the error. Bilder, Texte und weitere Artefakte der splinters.at.ca.de.il.it.lb.us

Vernissage: Freitag, 8. September 2023, 19:00
Aktion: Sonntag, 17. September 2023, 16.00
Ausstellungsdauer: 9. September bis 29. Oktober 2023


© the_splinters

„Wir sind alle kaputt; so kommt das Licht herein" (E. Hemingway) ist das Motto dieser Ausstellung, die gleichzeitig Teil eines Filmprojekts ist, welches man sich als Triptychon-Trilogie vorstellen kann. In drei Bereichen zeigt die Exposition

I. Das Symbolon-Diabolon eines sich zerteilenden Zwitterwesens

II. Den Riss, der den bevorstehenden Einsturz des Daches über einem Festmahl in einem Palast ankündigt – diese Geschichte ist die Geburt der Erinnerung

III. Die Trümmer, die verstreuten Glassplitter und die Rauchschwaden, die in den wolkigen Himmel wirbeln, verschmelzen und sich im Gurgeln des Meeres widerspiegeln. Die drei Bereiche entsprechen drei Strophen, deren Reihenfolge austauschbar ist. Verschiedene Künstler (Maler, Dichter, Fotografen, Architekten) werden ihre Überlegungen zum Thema vorstellen.

Öffnungszeiten:
Samstag, 09. September und Sonntag, 10. September 14.00 – 18.00
Samstag, 16. September und Sonntag, 17. September 14.00 – 18.00
danach nach Vereinbarung

Splitter aus dem Stadtarchiv

Ein riesengroßes Dankeschön geht an Rudolfine Haiderer, ehemalige Leiterin des Literarischen Kreises Traismauer, die dem Stadtarchiv Traismauer die Dia-, Audio- und Videosammlung ihres 2011 verstorbenen Mannes Walther Kotremba spendete.

Die zur Verfügung gestellte Sammlung umfasst etwa 4.000 Dias, 30 VHS-Kassetten 37 Audiokassetten und diverse literarische Werke von Rudolfine und Walther. Die Sichtung und Inventarisierung des Materials wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Auf'n Bauhnhof

- Herta Koroschetz -

Da Xaver steht am Bauhnhof do,
denn er holt sei Weiberl oh.
Drei Wochen hot er g'hobt von ihr a Ruah,
denn sei Beste woar auf Kur.
Jetzt wort er voller Ungeduld
bis da Zug do eina rollt.
Des Gefährt bleibt steh, jeder steigt raus,
er schaut noch seiner Holden aus.
Mit zwa Koffer in der Haund
hot's den Bauhnsteig daunn erlaungt.
Sie siacht ihren Maunn, a so a Freud,
na des wird a Begrüßung heut.

„Juhu", schreit sie,"i bin wieda do"!
Da Xaver nimmt ihr nur an Koffa oh.
Mit an kurzen „griaß di" hot er sich umdraht
und geht zum Ausgang hin sche stad.
Sie torkelt eam schnö hinterdrein,
des soll a Begrüßung sein?
„Jetzt wort amol, herst du bist guat,
schließlich wor i drei Wocha fuat!
Glaubst net, du könntest ma wenigstens a Bussal gebn?
Sowos muaßt amol erlebn!
Siachst des Poor do? Wos was i wia laung
busselt er sie ob, do auf'n Gaung.
So valliabt stengan de Zwa so duat."
„Des glaub i eh," sogt er drauf, „de foaht a fuat!"

Die Autorin ist Mitglied im Literarischen Kreis Traismauer.
Obmann: Walter Nolz, walter_nolz@yahoo.de

TRAISMAUER KULTUR SOMMER

PROGRAMM 2023

Simone Kopmajer

8. Juli 2023 • 20:00 Uhr

SCHLOSS TRAISMAUER

VVK: € 25,–
AK: € 29,–

Marina & The Kats

15. Juli 2023 • 20:00 Uhr

SCHLOSS TRAISMAUER

VVK: € 25,–
AK: € 29,–

Tina Naderer

22. Juli 2023 • 20:00 Uhr

SCHLOSS TRAISMAUER

VVK: € 20,–
AK: € 24,–

Erika Pluhar

12. August 2023 • 20:00 Uhr

SCHLOSS TRAISMAUER

VVK: € 30,–
AK: € 34,–

Wolfgang Böck und Adi Hirschal

26. August 2023 • 20:00 Uhr

SCHLOSS TRAISMAUER

VVK: € 35,–
AK: € 39,–

AUSTRIAN SYNDICATE

1. September 2023 • 20:00 Uhr

FINE ART GALERIE

Karten: € 30,–

Ihre Tickets für 3 Abende im ABO sichern!

ABO 1 (jew. 1 Karte)

Erika Pluhar • Tina Naderer
Simone Kopmajer

€ 70,–

ABO 2 (jew. 1 Karte)

W. Böck & A. Hirschal
Tina Naderer • Marina & The Kats

€ 75,–

Der Ticketverkauf für Einzeltickets und ABOs startet am 1. Dezember 2022. Die streng limitierten Tickets können in der Trafik Poyntner beim Kreisverkehr, über den Webshop www.traismauer-erleben.at/kultursommer erworben oder über die Infostelle Traismauer (tourismusinfo@schloss-traismauer.at oder 02783/8555) reserviert und an der Abendkasse abgeholt werden.

KINDERTICKETS

Kinder bis 6: Eintritt frei
Kinder 7–12: € 15,–

Einheitspreis für jede Veranstaltung, ausgenommen Family-Special „Tina Naderer"

VERANSTALTUNGSORT

Im Schlossinnenhof, bei Schlechtwetter finden die Veranstaltungen in der Turnhalle der Stadtgemeinde statt.

TICKETS
ab 1.12.2022:
Infostelle Traismauer
Trafik Poyntner
Webshop

WWW.TRAISMAUER-ERLEBEN.AT/KULTURSOMMER

Schützen & Archäologie im Hungerturm

Mit seiner langen Geschichte ist Traismauer Heimat vieler Schätze. Funde aus der Römerzeit, Kostbarkeiten der Wiener Operette oder das einzigartige Traismaurer Krippenspiel sind nur ein paar Highlights der Ausstellung, die sich seit letztem Jahr im Schloss Traismauer befindet.

Nun wurde eine Erweiterung zu den Traismaurer Schätzen erarbeitet: eine Ausstellung von Schützenscheiben im Hungerturm Traismauer sowie interessante Dokumente zur Traismaurer Archäologie werden gezeigt. Die Ausstellung wurde als Projekt der Stadterneuerung mit Bürgerbeteiligung vom Verein Traismauer Erleben konzipiert. Gotthard Klaus, Herbert Leithner und Franz Roither haben in mühevoller Arbeit ehrenamtlich dieses Projekt auf die Beine gestellt.

Ausstellung

Die archäologische Forschung in Traismauer hat seit Beginn der wissenschaftlichen Grabungen Ende des 19. Jahrhunderts zahlreiche „Schätze" zu Tage gefördert. Ein Potpourri daraus ist anschaulich im 1. Stock des Hungerturms zu bestaunen. Darunter befinden sich spannende Dokumente zur Traismaurer Archäologie und der aktuellen Forschung. Im 2. und 3. Stock ist eine Sammlung von Schützenscheiben mit vielfältigen Motiven zu finden. Die kunstvoll gestalteten Schützenscheiben repräsentieren den Gemeinschaftssinn, den Stolz und die Identität des ehemaligen Traismaurer Schützenvereins.

Hungerturm

Der mehrgeschoßige Hungerturm (oder auch Reckturm) in Traismauer wurde in der Spätantike vermutlich Ende des 3., Anfang des 4. Jh. n. Chr. in der Grundrissform eines sogenannten Hufeisenturms erbaut. Bis zur Oberkante des 2. Obergeschoßes ist die römische Bausubstanz bis heute zu bestaunen. Er zählt zur UNESCO-Welterbestätte Donaulimes.

Besucht werden kann der Hungerturm zu den Öffnungszeiten des Alten Schlosserhauses (Samstag 9-12 & 15-18 Uhr) sowie an den Traismauer Erleben-Tagen.

Traismauer Kultursommer

Dank an Andreas Hann

Für den jahrelangen Einsatz für den Kultursommer Traismauer erhielt der ehemalige Intendant Andreas Hann Dank und Anerkennung der Stadtgemeinde Traismauer von Bgm Herbert Pfeffer und StR Andreas Rauscher überreicht.

Herzlicher Dank an Andreas Hann, dem ehemaligen Intendanten des Kultursommers.

Übergabe Gewinnspiel

Im letzten Bürgermagazin gab es ein Gewinnspiel für den Traismauer Kultursommer. Gewonnen hat Gabriela Strasser, sie hat die richtige Antwort zeitgerecht eingesendet.

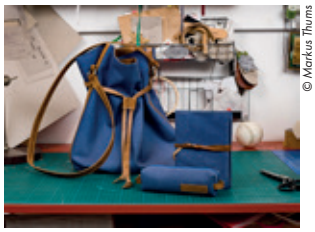
Intendantin Sophie-Anna Melichar und StR Andreas Rauscher gratulieren Gabriela Strasser zum Gewinn von 2 Tickets für Simone Kopmajer am 8. Juli 2023.

Kunsthandwerk im Alten Schlosserhaus

Im Alten Schlosserhaus Traismauer stellen zurzeit mehrere Aussteller ihre Werke aus. Der straßenseitige Raum ist einem Aussteller gewidmet, der gartenseitige Raum bietet den anderen Ausstellern Präsentationsmöglichkeit. Auch die Schlosserwerkstatt, die bis in die späten 70er Jahre betrieblich genutzt war, gehört zur Ausstellung. Von Zeit zu Zeit kann im Alten Schlosserhaus den Ausstellern beim Arbeiten über die Schultern geschaut werden.

Die nächsten Einzelausstellungen sind:
Gerda Badstuber – Liebundstichfest – die Taschnerei, bis 29. Juli 2023

Julia Brandl – Malerei, Zeichnung, Design, 5. August – 30. September 2023



© Markus Thums

Museumsfrühling 2023

Der Mai war in ganz Niederösterreich der Museumsmonat, und so gab es auch in Traismauer einige tolle Stunden zu erleben.

Von Führungen durch die neue Schützenausstellung und zu den archäologischen Highlights bis zu Römerrundgängen für Kinder, mit kulinarischem Schwerpunkt oder sogar mit einem Pferd wurden viele Interessen abgedeckt. Besonders beliebt waren auch die Römerwerkstatt, das römische Spieleseminar und natürlich die Gschichtln – erzählt von Harald Blamauer, dem Erfinder des Römerprojektes für Schulklassen. Einige hundert Besucher lockte das vielfältige Programm, das an allen Mai-Wochenenden angeboten wurde, nach Traismauer.

Die römischen Spiele erfreuten sich großer Beliebtheit.

Sollten Sie das Angebot versäumt haben: bei den Erlebnistagen im Sommer oder der Langen Nacht der Museen im Oktober gibt es wieder die Gelegenheit, Traismauer noch besser kennenzulernen.

Veranstaltungskalender

Juli bis September 2023

Ausstellung „Traismaurer Schätze“
So-Fr 15-19 Uhr, Sa 10-19 Uhr, Schloss Traismauer

Ausstellung Handwerk - Kunstwerk – Kunsthandwerk
Ausstellung Liebundstichfest - die Taschnerei, bis 29.07.2023
Ausstellung Julia Brandl – Malerei, Zeichnung, Design, ab 05.08.2023
jeden Samstag 9-12 und 15-18 Uhr, Altes Schlosserhaus

Ausstellung Schützen & Archäologie
jeden Samstag 9-12 und 15-18 Uhr, Hungerturm

Feuerwehrfest Waldlesberg
30.06.2023-02.07.2023

Feuerwehrfest Oberndorf
07.07.2023-09.07.2023

Stadtführung Traismauer - Anmeldung erforderlich!
08.07., 12.08., 09.09.2023, 14:30- 15:30 Uhr, Schloss Traismauer

Martin Spengler zu Gast im Weingut Haimel
27.07.2023, 18:00 - 23:00 Uhr, Weingut Haimel

Schnitzelessen der Pfarre Stollhofen
15.08.2023, 09:30 Uhr, Dorfplatz Gemeinlebarn

Mutter-Eltern-Beratung
16.08., 20.09.2023, 08:15 - 09:30 Uhr, Eltern-Kind-Zentrum-Traismauer

ASKÖ Trainingskurs Tag der Generationen
18.08.2023, Städtische Turnhalle

2. Straßenklöppeln
19.08.2023, 09:00 - 18:00 Uhr, Schloss Traismauer

Pensionistencafe im Stadtgrabenpark
31.08.2023, 16:00 - 18:00 Uhr

Flohmarkt ÖVP
03.09.2023, 07:30 - 12:30 Uhr

Lesung des Literarischen Kreises
08.09.2023, 19:00 Uhr, Feuerwehrhaus Stollhofen

Baby- und Kinderflohmarkt
09.09.2023, 13:00 - 16:00 Uhr, Eltern-Kind-Zentrum-Traismauer

Tischtennis – Tage der Jugend
09.09., 10.09.2023, 14:00 - 17:00 Uhr, Städtische Turnhalle

Mittendrin in Gemeinlebarn
13.09.2023, 15:00 Uhr, Feuerwehrhaus Gemeinlebarn

Wirtshaussingen
14.09.2023, 18:00 Uhr, Gasthof „Zum Jägerwirt“

Orgelkonzert in der Stadtpfarrkirche Traismauer
23.09.2023, 19:00 Uhr, Stadtpfarrkirche Traismauer

Dienstagstreff der Pfarrsenioren
26.09.2023, 14:30 - 16:00 Uhr, Rupertisaal

Flohmarkt
01.10.2023, 08:00 - 13:00 Uhr, ÖTB-Turnhalle Traismauer

Nicht alltäglich

Neben den bekannten Bäumen wie Kastanie, Eiche, Linde, Birke, Hainbuche, Ahorn, Apfel usw. befinden sich auch eher unbekannte bzw. seltene Bäume im Gemeindegebiet. Da Traismauer einen sogenannten Baumkataster hat, werden alle Bäume im Eigentum der Gemeinde in einer Datei festgehalten und jeder Baum hat eine Registrierungsnummer in Form eines Metallplättchens.

Walter Knopf

Für die Bauminteressenten haben wir hier folgend eine kurze Beschreibung dieser eher seltenen Bäume:

Seidenbaum (Albiza julibrissin)

Der Seidenbaum, auch Seidenakazie oder Schlafbaum genannt, hat seinen Namen weil er nachts und bei Trockenheit die Blätter zusammenklappt. Der Name

© Yanir Tafler bzw. Maria - stock.adobe.com

Erlebnistag in Traismauer

Ein Tag im Zeichen der Spitzenkunst

Der Verein Klöppeln und Textile Spitzenkunst in Österreich veranstaltet am 19. August 2023 von 9-18 Uhr ein offenes, ungezwungenes Straßenklöppeln mit gegenseitigem Austausch rund um das Schloss Traismauer. Es wird gemeinsam geklöppelt, Nadelspitze genäht und Occhi-Spitze geknüpft. Für Kinder gibt es zwei Workshops ab 12 bzw. 16 Uhr. **(Anmeldung bei Elisabeth Schiesser: 0676/7045991, elisabeth.schiesser@gmx.at)**

Darüber hinaus sind die Kunsthandwerksausstellung und die Römerwerkstatt im Alten Schlosserhaus geöffnet. Beim Schaudrechseln, Schauschmieden und Bilder nähen kann den Künstlern über die Schulter geschaut werden. Ein Stadtrundgang und die Archäologische Depotführung werden für interessierte Gäste geboten. Auch Saschas Artzone wird mit Überraschungen aufwarten.

Am 19. August wird vor dem Schloss Traismauer geklöppelt.

e Bäume in Traismauer

Seidenbaum ist wegen der seidigen, cremeweißen, hell- bis dunkelrosa Staubblätter. Der Baum ist vom Iran bis ins östliche China verbreitet und wird vereinzelt in Parks und Gärten wegen der schönen Blüten und zarten Blätter gepflanzt. Zwei Seidenbäume befinden sich im neuen Stadtgrabenpark (Nr. 1137 u. 1138).

Amberbaum-amerikanischer (Liquidambar styraciflua)

© Marc - stock.adobe.com

Auch Storaxbaum oder Seesternbaum genannt. Wird in Europa seit 1688 als Zierbaum gepflanzt und stammt aus Nordamerika. Der Amberbaum ist resistent gegenüber Wärme, Trockenheit und Überschwemmungen, sowie Abgase und ist damit ein echter Klimawandelbaum. Bei Verwundung tritt ein Harz aus (genannt Styrax) und wurde früher in Amerika zur Kaugummiherstellung verwendet. Vor 2 Mio. Jahren waren Amberbäume, Magnolien und Ginkgo in Europa heimisch. Der Amberbaum ähnelt einem Ahorn und hat eine rote Herbstfärbung. Ein Amberbaum befindet sich westlich der Kirche (Nr. 68).

Blauglockenbaum (Paulownie)

© M. Schuppich - stock.adobe.com

Auch Kaiserbaum genannt, ist ein sehr schnell wachsender Baum mit großen Blättern und schönen blauen Blüten. Die großen Früchte sind ungenießbar und leicht giftig, auch für Tiere. Der Blauglockenbaum hat hohe Trockentoleranz und ist unempfindlich gegen Schädlinge. Er wächst ½ Meter pro Jahr und zählt zu den bienenfreundlichen Bäumen. Er ist auch ein bedeutender Klimabaum, da er sehr viel CO_2 aufnimmt. Er stammt ursprünglich aus China und wurde im 19. Jhdt. nach Europa gebracht. Ein Baum steht im Schlosspark (Nr. 29).

Trompetenbaum (Catalpa bignonioides)

© Zerbor bzw. leopold - stock.adobe.com

Seine natürliche Verbreitung ist in den Vereinigten Staaten. In Europa ist er als Zier- und Parkbaum bekannt. Der Baum ist leicht giftig, Kontakt kann allergische Reaktionen auslösen. Er ist aber eine gute Bienenweide. Wegen seiner länglichen Früchte wird er auch als Zigarrenbaum genannt. Ein Baum befindet sich im Schlosspark (Nr. 28).

Tulpenbaum (Liriodenddron tulipifera)

© Kodec - stock.adobe.com

Der Tulpenbaum zählt zu den Magnoliengewächsen und hat schöne Blüten, die an Tulpen erinnern. Diese Blüten sind eine hervorragende Bienenweide durch ihren hohen Nektargehalt. Alle Pflanzenteile, besonders das Holz und die Rinde sind giftig. In Mitteleuropa sind in Parks und botanischen Gärten sehr alte Exemplare zu finden. Fossilien belegen, dass Tulpenbäume im Tertiär auch in Mitteleuropa verbreitet waren und während der Eiszeit, wie auch andere Arten verdrängt wurden. Je ein Tulpenbaum wächst im Stadtgrabenpark (Nr. 22) und Kindergarten 1B (Nr. 141).

Taschentuchbaum (Davidia involucrata)

© Jürgen Hust - stock.adobe.com

Wird auch als Taubenbaum bezeichnet. Er ist ein sehr seltener Baum in Europa in Parks und botanischen Gärten. Er ist zur Blütezeit eine besondere Attraktion durch die auffälligen, an Taschentücher oder Vogelflügel erinnernden Hochblätter der Blütenstände und erregt damit große Aufmerksamkeit.

Zürgelbaum (Celtis australis)

© progarten - stock.adobe.com

Der südliche Zürgelbaum ist weltweit in gemäßigtem Klima zu finden, seine Heimat sind der Kaukasus und das Mittelmeergebiet. Bei uns findet man ihn in Parks und botanischen Gärten als Zierelement. Sein elastisches Holz wird zur Herstellung von Musikinstrumenten, Wagenrädern und Ruderblättern verwendet. Die essbaren Früchte, auch Zürgeln genannt, werden in Südtirol in Backwaren für Süßspeisen verwendet. Ein Baum ist beim Kindergarten 2 zu finden (Nr. 124).

Das Gärtnerteam der Stadtgemeinde bemüht sich, durch Pflanzung dieser Bäume eine Artenvielfalt in unseren Stadtbereich zu bekommen, die für die nächsten Generationen einen großartigen Schatz darstellt.

Walter Knopf, Kräuterpädagoge

Bitte um Vorsicht bei Baumpflanzungen – eine Information der Netz Niederösterreich

■ Der nachhaltige Schutz der Umwelt und des Klimas gehören wohl zu den größten Herausforderungen unserer Zeit, die wir nur gemeinsam bewältigen können.

Viele Menschen setzen in letzter Zeit darauf, Bäume zu pflanzen, um damit ein Bewusstsein für konkreten Klimaschutz zu schaffen. Dadurch kann es jedoch zu Beeinträchtigungen der Leitungsinfrastruktur kommen. Strom-, Gas-, Wasser-, Wärme- und Datenleitungen, die im Untergrund verlegt wurden, sind gefährdet. Bäume und deren Wurzeln stellen für Leitungen ein Gefahren- und Schädigungspotential dar. Damit neue Bäume im Einklang mit der Leitungsinfrastruktur wachsen können, ist es wichtig, dass bei Neupflanzungen ein ausreichender Mindestabstand eingehalten wird. Außerdem braucht es für solche Pflanzungen immer das Einverständnis des Grundeigentümers. Für Auskünfte und Beratung können Sie sich gerne an das Bauamt Ihrer Gemeinde wenden.

© Jack - stock.adobe.com

Bäume bzw. deren Wurzeln stellen ein Schädigungspotential wür die Leitungsinfrastuktur dar.

Umstieg auf Erneuerbare Energie

In der Klima- und Energiemodellregion Unteres Traisental – Fladnitztal sind die Steigerung des Eigenversorgungsgrades mit erneuerbaren Energiequellen, sowie Energieeffizienzmaßnahmen wichtige Ziele. Förderungen von Bund und Land unterstützen dabei.

Klima- und Energie-Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende
Unteres Traisental & Fladnitztal
www.kem-zentrum.at

Auch Ihr Betrieb könnte gefördert werden.

Energieautarke Bauernhöfe

Eine besondere Rolle in ländlichen Räumen nehmen Land- und Forstwirtschaftliche Betriebe ein. Sie versorgen die Bevölkerung mit regionalen Lebensmitteln und nachhaltigen Rohstoffen. Ziel ist es, die landwirtschaftliche Produktion zunehmend auf betriebseigene, erneuerbare Energie umzustellen. Zur Unterstützung hat der Klima- und Energiefonds das Förderprogramm „Versorgungssicherheit im ländlichen Raum – Energieautarke Bauernhöfe" gestartet. Die Land- und Forstwirtschaft wird damit österreichweit mit 100 Millionen Euro für umweltrelevante Investitionen unterstützt. Gefördert werden neben Einzelmaßnahmen, wie der Errichtung von PV-Anlagen mit Stromspeichern, Nachrüstung des Speichers mit Notstromfunktion oder der Anschaffung von E-Nutzfahrzeugen am Betrieb, auch die Erstellung eines Gesamtenergiekonzeptes durch Energieberater. Jeder Betrieb mit einer land- und forstwirtschaftlichen Betriebsnummer (LFBIS) ist berechtigt in diesem Programm einen Förderantrag einzureichen.

Raus aus Öl und Gas!

Fossile Heizsysteme gegen klimafreundliche zu tauschen, ist ein unerlässlicher Schritt im Klimaschutz. Hohe Förderungen erleichtern den Umstieg von Öl- und Gasheizungen auf Nah- oder Fernwärme, Pelletsheizung oder Wärmepumpe. Informationen finden Sie auf der Homepage **www.energie-noe.at/raus-aus-dem-oel**.

Unterstützung beim Förderansuchen bietet die **Modellregion Unteres Traisental – Fladnitztal im KEM-Zentrum, kem@kem-zentrum.at**

Ökologische Vorzeigeflächen

Traismauer hat am Leader-Projekt Ökologische Vorzeigefläche teilgenommen. Ziel war, eine bisher wenig genutzte Fläche im Zentrum ökologisch aufzuwerten und für die Bevölkerung erlebbar zu machen.

Dieses Vorhaben wurde mit finanzieller Unterstützung aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes* durch LEADER umgesetzt und gestaltet.

Durch standortgerechte Bepflanzung entstanden beschattete Rast- und Chill-out Bereiche.

Das Zwei-Stromland im Herzen der Stadt ist dafür prädestiniert, denn die Traisen trennt die beiden Stadtteile. Mit diesem Projekt versucht man eine erste Maßnahme, um das Zwei-Stromland für die Bevölkerung attraktiv zu machen und damit anstelle des Trennenden ein Gemeinsames zu schaffen und mit minimalen Eingriffen in den Boden ökologisch vielfältiger und als Naherholungsgebiet nutzbar zu machen.

Die Gestaltung sieht die Verwendung differenziert nischenartig angeordneter Sträucher und von standortgerechten, beschattenden und die Flussinsel stabilisierende Bäumen vor. In der Sträucherauswahl sind sogenannte Zehnjahreszeitenhecken für ein klimaverschiebungsrelevantes, phänologisches Monitoring eingebunden sowie standortgerechte Baumpflanzungen, Stauden und Kräuter.

Die Planung und Umsetzung erfolgte mittels Bürgerbeteiligungsprozesses unter der Leitung von Stadtrat Rudi Hofmann und mit Unterstützung der Modellregion Unteres Traisental. So machten Bürger im Vorfeld auch eine gemeinsame Exkursion.

Nähere Informationen betreffend der Förderungen finden Sie auf www.bml.gv.at.

*https://agriculture.ec.europa.eu/common-agricultural-policy/rural-development_de

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20 Entwicklung für den Ländlichen Raum

LEADER

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Faktor Mensch ist größtes Waldbrandrisiko

■ Die Waldbrandgefahr nimmt durch den Klimawandel auch in unserer Region zu. Hauptbrandursache ist der Faktor Mensch.

Ab 30°C, 30 km/h Windstärke und unter 30% Luftfeuchtigkeit steigt die Gefahr von Wald- und Flurbränden. Klimaprognosen für unsere Region zeigen, dass extreme Wetterlagen, wie Hitzewellen und Starkregen, aufgrund des Klimawandels zunehmen. Die Freiwilligen Feuerwehren in Traismauer rüsten daher nun auch im Bereich Wald- und Flurbrandbekämpfung auf.

Rund 80 Prozent der Waldbrände werden von Menschen verursacht. Die achtlos weggeworfene Zigarette zählt zu den typischen Brandursachen. Bei „günstigen" Tagesbedingungen kann eine Zigarette einen mehrere Hektar großen Waldbrand auslösen, wie zuletzt in Karlstetten.

Die FF Waldlesberg ist gerüstet.

Verstoß mit teuren Konsequenzen

Immer früher tritt in Niederösterreich die Waldbrandverordnung in Kraft. Jegliches Feuer, so auch Rauchen oder Lagerfeuer, ist im Wald und in Waldnähe untersagt. Ein Verstoß kann rasch teuer werden. Mit Verwaltungsstrafen bis zu 7.270 Euro oder vier Wochen Freiheitsstrafe ist zu rechnen. Dabei muss die Übertretung keinen Waldbrand verursacht haben. Es genügt, wenn man in Wäldern und deren Gefährdungszonen raucht oder Feuer entzündet. Die am Waldrand achtlos weggeworfene Zigarette kann ein teures Nachspiel haben. Zwar ersetzt der Bund die Kosten der Brandbekämpfung, beispielsweise für das eingesetzte Material der Feuerwehren. Doch kann der Staat diese Kosten vom Verursacher einfordern. Zudem müssen Personen, die einen Waldbrand fahrlässig verursachen, den finanziellen Schaden ersetzen. Dies kann schnell allfällige Geldstrafen bei Weitem übersteigen.

Fast ein Drittel unseres Gemeindegebietes ist bewaldet. Um für Wald- und Flurbrände in Traismauer gerüstet zu sein, schaffte die FF Waldlesberg heuer mit Unterstützung der Stadtgemeinde eine Waldbrandgrundausrüstung, die auf die Risikolage in Traismauer angepasst ist, an. Die fachspezifische Ausbildung begann bereits diesen Winter und soll in Zukunft auch für die anderen Traismaurer Feuerwehren offenstehen.

Übernachtung der Feuerwehrjugend und Kinderfeuerwehr im FF-Haus

■ An einem Wochenende im Frühjahr gab es für die Jugendlichen und Kinder der Feuerwehr Traismauer Stadt ein spezielles Programm. Statt der üblichen Jugendstunde fand gemeinsam mit der Kinderfeuerwehr eine Übernachtung im Feuerwehrhaus statt.

Natürlich hatten die Jugendlichen auch Einiges zu tun. Um kurz nach 20 Uhr, während des Besuches des Bezirkssachbearbeiters der Feuerwehrjugend Erich Stricker, gab es im Feuerwehrhaus einen Alarm für die Gruppe. Die Meldung lautete „Personensuche".
Sofort besetzten die Jugendlichen das Tanklöschfahrzeug und fuhren zum Einsatzort. Dort erkundete der Gruppenkommandant die Lage und teilte seine Mannschaft ein. Mit Taschenlampen und der Wärmebildkamera wurde die Umgebung abgesucht und die vermisste Person rasch gefunden. Dabei war besonders wichtig den Nachwuchs alleine arbeiten zu lassen und nur bei Bedarf mit Hilfestellungen zur Seite zu stehen. Die Zusammenarbeit des jungen Teams funktionierte wunderbar, was alle Beteiligten mit großem Stolz erfüllte.

Der Einsatz Fahrzeugbrand wurde gekonnt abgearbeitet.

Die Nacht war kurz, denn um 06:30 Uhr früh gab es bereits die nächste Alarmierung für die Feuerwehrjugend. Hier rückte der Nachwuchs zu einem Fahrzeugbrand aus. Die teilnehmenden aktiven Kameraden erklärten den Mitgliedern der Kinderfeuerwehr das Geschehen und alle nahmen die Erklärungen sehr wissbegierig auf. Nach der Action gab es noch ein ausgiebiges Frühstück und Mittagessen für die Kinder.

Spielplatzfest anlässlich 10- Jahre „Generationen-Spielplatz“

Mit einem großen Fest und zahlreichen Attraktionen wurde das 10- jährige Jubiläum des Wagramer „Generationen – Spielplatzes“ feierlich begangen.

Die Projektleiterin und Obmannstellvertreterin Sonja Altenriederer konnte die Obfrau der NÖ Stadt- und Dorferneuerung Maria Forstner, Bürgermeister Herbert Pfeffer, die Leader-Managerin und ehemalige Regionalbetreuerin des Dorferneuerungsverein Wagram, Sabine Klimitsch, sowie zahlreiche Gemeinde- und Vereinsvertreter begrüßen. Das Projekt Kinderspielplatz war ein zentrales Projekt des Dorferneuerungsvereins. Rund 1000 Arbeitsstunden wurden damals von den freiwilligen Helfern für die erfolgreiche Projektumsetzung aufgewandt. „Aufgrund von Witterungseinflüssen und zum Teil auch Vandalismus haben wir uns zu einer Renovierung und einer teilweisen Neugestaltung des Spielplatzes entschlossen. Es gab einige Änderungen und es wurden drei neue Spielgeräte aufgestellt.“, so die Projektleiterin Sonja Altenriederer. Auch die über den Spielplatz verteilten Thementafeln waren zum Teil verwittert und wurden neu gestaltet.

Sabine Klimitsch, StR Admir Mehmedovic, Sigrid Weber, Rudolf Huber, Sonja Altenriederer, Günther Schwab und Bgm Herbert Pfeffer.

Beim Festakt wurden mehrere „Langzeitfunktionäre“ unter ihnen Rudolf Huber, Michaela Neuhold, Sonja Altenriederer, Heinz Weber und Günther Schwab geehrt.

Für die Umrahmung des Festaktes zeichnete das Bläserkorps Hollenburg-Wagram verantwortlich. Am Nachmittag fand ein Riesenwuzzlerturnier mit 12 Mannschaften statt, wobei sich letztlich die Mannschaft „FC Saufhampton“ vor den „SVH Seniors“ und dem Team der Volkstanzgruppe Wagram erfolgreich durchsetzen konnte. Eine Tanzeinlage der Kindervolkstanzgruppe Wagram, Spielestationen, Steckerlfische und Grillspezialitäten sowie eine Bierinsel, Säfte als auch erlesene Traisentaler Weine rundeten die Veranstaltung ab.

50 Jahre Kammerorchester Traismauer

Das Kammerorchester Traismauer wurde 1973 von den von den Herren Hans Feigl, Anton Toder, Willi Witzani und Günter Reisinger gegründet.

In den letzten Jahren hat das Orchester hauptsächlich mit philharmonischen Solisten wie Erich Schagerl, Hannes Wiltner, Alexander Öhlberger, Sebastian Mayer, Andreas Hört musiziert.

Das Orchester besteht derzeit aus 25 Musikern die regelmäßig zu den Proben kommen.

Highlights der letzten Jahrzehnte waren das Kontrabaßkonzert von Vanhal mit Prof. Ludwig Streicher, alle Violinkonzerte Mozarts mit Erich Schagerl, die Oboenkonzerte von Haydn und Mozart mit Alexander Öhlberger, das Harfenkonzert von Boildieu mit Alexander Karlinger, sowie das Konzert für Flöte und Harfe von Mozart mit Margarete Mossyrsch und Andreas Fluri.

Tanzend in den Frühling

Nach den letzten Jahren voller Einschränkungen und Auflagen aufgrund der Corona-Pandemie konnte Ende März endlich wieder ein Frühlingsball der Volkstanzgruppe Wagram ausgetragen werden.

Bei stimmungsvoller Musik und erfrischenden Getränken wurde der Frühling, der leider etwas auf sich warten ließ, begrüßt. Weiter ging es Ende April mit einem Auftritt beim ÖKB Bezirksball im Landgasthof Huber und eine Woche später beim Maibaumaufstellen der Feuerwehr Wagram. Beim Jubiläumsfest des Generationenspielplatzes in Wagram bewiesen die Tänzer ihr sportliches Können beim Riesenwuzzlerturnier und belegten Platz 3. Auch unsere Youngsters der Kinder-VTG entzückten das Publikum. Neben einem Auftritt beim Seniorenclub Traismauer begeisterten sie am Spielplatzfest und auf der Frühlingsfeier im Landgasthof Huber.

Auftritt der Kinder-VTG Wagram beim Seniorenclub Traismauer unter der Leitung von Ricarda Trümmel und Cornelia Pflügler.

ÖKB Stadtverband feiert heuer sein 145- jähriges Bestandsjubiläum

Zur 144. Mitgliedervollversammlung des Kameradschaftsbundes „Stadtverband Traismauer" konnte der ÖKB-Obmann Günther Schwab zahlreiche Ehrengäste, unter ihnen ÖKB Bezirksobmann Franz Schweitzer, Ehrenobmann Alfred Winter, einige Stadt- und Gemeinderäte, mehrere Ehrenmitglieder als auch Vertreter befreundeter Verbände im Landgasthof Huber in Wagram begrüßen.

„Das Vereinsjahr 2022 stand ganz im Zeichen der Rückkehr zur Normalität. Aufgrund des Erfolgs des ersten Kameradschafts-Schnapsens werden auch künftig weitere Turniere organisiert und abgehalten.", so Obmann Günther Schwab in seiner Berichterstattung. Die feierliche Segnung des „Haus der Kameradschaft" war einer der Höhepunkte des vergangenen Jahres. Seit rund zwei Jahren beteiligt sich der ÖKB Stadtverband Traismauer mit derzeit rund acht Fahrern bei Essen auf Rädern. Jede vierte Woche im Monat werden rund 30 bis 40 Essen an Werktagen an Traismaurer Gemeindebürger von ÖKB Mitgliedern zugestellt.

Für die Leistungen beim Hauptbezirksschießen und für das langjährige Engagement für das Schwarze Kreuz wurden Auszeichnungen überreicht. Ehrenobmann Alfred Winter, Bezirksobmann Franz Schweitzer, Rudolf Huber, Johann Klein, Obmannstv. Josef Havlik, Andreas Vesely und Obmann Günther Schwab.

Obmannstv. Reinhard Huber, StR Christa Kernstock, Karl Riedler, StR Elisabeth Wegl, StR Admir Mehmedovic, Obmannstv. Josef Havlik, Manfred Brunthaler, Christine Deix, Anton Brunthaler und Obmann Günther Schwab.

Der Terminplan für 2023 ist bereits sehr gut gefüllt und es stehen mehrere Veranstaltungsteilnahmen als auch Eigenveranstaltungen auf dem Programm. Ein besonderer Höhepunkt wird dabei das „Steckerlfischessen" samt dem Festakt anlässlich „145- Jahre ÖKB Stadtverband Traismauer" als auch die Segnung des Gedenksteins betreffend der Kaiserlinde am 19. August 2023 in Frauendorf sein. Durch mehrere Neuaufnahmen in den vergangenen Jahren konnte mit 135 Mitgliedern ein neuer Mitgliederhöchststand erzielt werden. In den Referaten der Ehrengäste wurden das soziale Engagement und die gesellschaftlichen Initiativen als auch die ´gelebten´ Traditionen des Stadtverbandes gewürdigt. Ein weiterer Höhepunkt der ÖKB Mitgliedervollversammlung waren die Ehrungen von langjährigen und verdienten Mitgliedern.

Musikverein auf Tour

Am Muttertag durfte der Musikverein Traismauer die Gäste des Musikfestes in Kirchberg am Wagram, Heimat der Kapellmeisterin Melanie Steininger, mit einem Frühschoppen unterhalten.

Der strömende Regen tat der Stimmung keinen Abbruch, und so verbreiteten die Klänge der Musikkapelle Sonne im Herzen. Die Musikkollegen von der drüberen Seite der Donau waren begeistert und forderten Zugaben, die gerne mit den absoluten Hits der Frühschoppen „Dem Land Tirol die Treue" und der „Böhmischen Liebe" gegeben wurden.

Im Gemeindegebiet ist der Musikverein Traismauer selbstverständlich auch zu hören beim Feuerwehrfest in Oberndorf am 9. Juli, sowie am 15. August in Gemeinlebarn.

Der Frühschoppen am Muttertag war Beginn einer „Tournee" außerhalb der Gemeindegrenzen: zu Pfingsten wurde der Dämmerschoppen in Hirtenberg gespielt, danach geht weiter mit einem Frühschoppen in Reichersdorf, in Nussdorf wird Mitte August aufgespielt, zur Landeswallfahrt des Österreichischen Kameradschaftsbundes fährt der Musikverein Traismauer nach Maria Taferl und im September folgt ein Dämmerschoppen bei der Feuerwehr Plankenberg.

Aktive Traismaurer Pensionisten

Das Frühjahr bot einige Gelegenheiten für Aktivitäten der Pensionisten Traismauer. Bei einem Radausflug gings sportlich von Traismauer bis zur Bärndorfer Hütte. Retour führte die Route über Altenwörth und Maria Ponsee zur gemütlichen Rast bei Familie Teufner in Gemeinlebarn.

Im Feuerwehrhaus Stollhofen fand ein gemütlicher Spielenachmittag statt, der großen Anklang fand. Im Heurigenlokal der Familie Gramer in der Ahrenberger Kellergasse fand die Ehrungsfeier für besonders treue Mitglieder unter Beisein der Bezirksvorsitzenden StR Mag. Renate Gamsjäger und StR Christa Kernstock statt.

Zum 80er von Maria Schiffauer (3. von links) gratulierten Renate Dobler, Ingeborg Staud und Obmann Walter Dedek.

Großartige Erfolge für die Sektion Tischtennis

Atus Traismauer 1 mit Walter Ast, Gerhard Ast, Reinhard Artner, Daniel Hauss, Harald Koller und Alfred Poyntner wurden ungeschlagen Meister in der NÖ. UNTERLIGA Mitte.

Atus Traismauer 3 mit den Spielern David Schreiber, Patrick Caha, Tom Doberenz und Andreas Berger gewannen die Meisterschaft in der 2. Klasse Mitte A.

■Atus Traismauer 2 mit den Spielern Harald Schörgmaier, Horst Zangl, Patrick Fessl und Alfred Poyntner wurden hinter Atus Traismauer 3 Vizemeister in der 2. Klasse Mitte A.

Mannschaftskapitän Heinz Lukaschek führte seine Mannen auf den großartigen 3. Platz im oberen Play Off der 4. Klasse Mitte, verantwortlich dafür waren Heinz Lukaschek, Patrick Steidl, Martin Schreiber, Martin Dostalik, Helmut Roucka, Benjamin Bucher und Sebastian Meister .

Bei den NÖ. zentrale Meisterschaften Senioren wurden folgende Plätze errungen:

- 3. Platz für Horst Zangl und Harald Schörgmaier bei den Senioren 40 +
- 2. Platz für Walter Ast, Reinhard Artner und Harald Schörgmaier bei den Senioren 50+
- 3. Platz für Helmut Roucka, Alfred Poyntner und Walter Ast im Seniorenbewerb 60+

Gerhard Ast gewann bei den diesjährigen Senioren Meisterschaften in Klagenfurt zweimal Gold in den Bewerben 75+ Einzel, 75+ Doppel, Silber im Mixed Doppel 70+, Bronze im Herren Doppel 70+.

Walter Ast gewann mit seiner Partnerin Inge Gruber aus Salzburg überraschend Gold im Bewerb Mixed Doppel 70+ gegen Gerhard Ast und Renate Burg.

Bei den 11. Internationalen Senioren-Meisterschaften von Bayern in Ruhpolding konnten die Spieler des Atus Traismauer 3x Silber, 2x Bronze in den Hauptbewerben, sowie 1x Gold, 2x Silber, 3x Bronze in den Trostbewerben mit nach Hause nehmen.
Teilgenommen haben Gerhard Ast, Reinhard Artner, Helmut Roucka, Heinz Lukaschek und Walter Ast.

Folgende Veranstaltungen des Atus Traismauer Tischtennis sind heuer noch geplant:

16. - 17. August:
Ferien ohne Langeweile unter dem Motto „Schlag den Bürgermeister"

09. September, Beginn: 14.00 Uhr:
„Tag der Jugend & Generationen"

14. Oktober, Beginn: 14.00 Uhr
„Tag der Jugend & Generationen",

15. Oktober, Beginn: 09.00 Uhr:
Stadtmeisterschaften im Tischtennis 2023,

Diese Veranstaltungen finden jeweils in der Städtischen Turnhalle Traismauer statt.

Aktive Senioren

Die NÖs Senioren aus Traismauer verbrachten einen wunderschönen Tag in Wien.

■Bei einem Ausflug besuchten die NÖ Senioren das Belvedere mit der tollen Klimt-Ausstellung.

Nach einem hervorragenden Mittagessen im Rathauskeller stand am Nachmittag ein Parlamentsbesuch mit Führung auf dem Programm. Ein gelungener Tag mit Kunst und Kultur.

Wellenreiten ohne Meer?

■Bis heute undenkbar! Der neu in der Stadtgemeinde ansässige Wassersport-Verein „Soul Session" setzt dieses Vorhaben nun in die Tat um.

Die zwei Gründer Christian Blaimauer & Rainer Fallmann haben bereits Anfang April bei kühlen Temperaturen das eigens angeschaffte Mastercraft-Boot mit integrierter Wakesurftechnik zu Wasser gelassen. Als Ausgangspunkt für diese Trendsportart aus den USA dient die idyllische Hafenanlage „Marina Traismauer" direkt an der Donau gelegen.

„Wir starten die offizielle Saison je nach Wetterlage mit Anfang Mai und freuen uns bereits über entspannte Stunden mit Urlaubsfeeling am Wasser." so der Vereinsobmann.

Im Laufe des Sommers wird es für Interessierte mehrere Schnuppertage & Test-Aktionen geben. Genauere Details und Informationen unter www.soulsession.at.

Älteste Forellenzucht Österreichs

■ 1860 wurde hier vom Begründer der kontrollierten Fischzucht in Österreich, Thomas Dubisch für den damaligen Eigentümer Baron Geymüller eine Forellenzucht angelegt. Ende des 18. Jahrhunderts wurde die Anlage von der Familie Neuhold bzw. Hadwiger übernommen.

Die Fischzuchtanlage.

Ab dem Jahr 1995 wurde dann die Forellenzucht von Johann und Monika Haimel bewirtschaftet und 2014 erworben. Als diese in Pension gingen, wurde der Betrieb von deren Tochter Ilona Höppner gepachtet und bis 31.3.2023 weitergeführt.

Die Anlage wird von natürlich austretendem Traisengrundwasser aus 16 verschiedenen Quellen gespeist. Sämtliche Fische werden in dieser Naturanlage in 50 verschiedenen Teichen und Bachlaufabschnitten gezüchtet.

Über Jahrzehnte hinweg wurden viele Gastronomie- und Heurigenbetriebe von dem Familienbetrieb beliefert. Auch Privatkunden liebten die frischen und geräucherten Fische.

Ab 1. April 2023 wurde die Forellenzucht langfristig an Martin Watz verpachtet. Im derzeitigen Verkaufswagen in der Kremserstraße gegenüber der Nr. 86 werden jeden Donnerstag und Freitag 15-19 Uhr frische und geräucherte Fische und verschiedene Schmankerl angeboten.

Nähere Infos zum neuen Pächter gibt es unter www.fischwerkstatt.at, Fischbestellungen unter 0660/1815987.

Amtstage Notariat Gruber

■ Im Jahr 2023 werden durch das öffentliche Notariat in Herzogenburg im Gemeindeamt der Stadtgemeinde Traismauer jeweils von 16-17:30 Uhr Amtstage abgehalten. Im dritten Quartal ist dies folgender Termin: Di, 19. September 2023. Eine erste notarielle Rechtsauskunft erfolgt kostenlos. Um telefonische Voranmeldung wird höflich ersucht.

Öffentlicher Notar Dr. Harald Gruber
02782/81038, office@notariat-herzogenburg.at

radlobby TRAISMAUER

Urlaub auf Rädern!

■ Mitte April veranstaltete die Radlobby Traismauer in Stollhofen einen Lichtbildervortrag zum Thema Urlaubs-Radreisen in Europa.

Nach einer Einleitung von Ing. Alfred Leithner, der den Verein mit seinen Zielen kurz vorstellte, berichtete DI Ernst Reischauer über die Erfahrungen, die er und seine Gattin auf Radreisen in 30 verschiedenen europäischen Regionen gesammelt haben.

© Ernst Reischauer

Auch eine Stunde Radausflug im Umkreis von Traismauer ist eine Stunde Urlaub.

Absicht des Vortrages war es, den rund 30 anwesenden Traismaurern mittels Fotos Lust auf Rad-Urlaubsreisen zu machen. Man sah anhand der Bilder, dass es für einen gelungenen Radurlaub weniger auf die neueste Technik, sondern auf ein stressfreies Reisetempo ankommt. Unabhängig von Umwelt- und Klimaschutzgründen ist das Fahrrad eines der besten Verkehrsmittel, um fremde Länder näher kennen zu lernen. Die Radlobby wird künftig bei ihren vierteljährlichen Stammtischen die Möglichkeit bieten, über aktuelle Radreisen zu berichten.

Die Termine werden rechtzeitig im Schaukasten beim Stadtamt und unter **www.radlobby.org/noe/traismauer** bekannt gegeben.

Lose für den Hundeverein

■ Der kürzlich neu gegründete Hundeverein ÖGV HVT Hundeverein Traisenau nahm an der Kampagne „I leb' für mein' Verein!" mit einer selbstgestalteten Sammelbox in Traismauer teil.

Milky bedankt sich für die vielen eingegangenen Lose.

Viele Lose wanderten in die ÖGV HVT Vereinsbox. Bei der Ortsgruppenprüfung am 2. Juli 2023 am Gelände des Hundevereins werden die ausgewählten Prämien erstmals zum Einsatz kommen.

https://ogv-hvt.jimdosite.com/ oder oegv.hvt@gmail.com

Vorsorge für Krankheit und Alter – Rechtliche Möglichkeiten

© Haymo Joseph - stock.adobe.com - Generiert mit KI

Wichtig bei der Vorsorge für den Ernstfall bei Krankheit und im Alter ist, die rechtlichen Möglichkeiten zu nutzen, solange man noch gesundheitlich und geistig dazu im Stande ist.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, rechtlich für den Ernstfall vorzusorgen. Je nach persönlicher Situation und den Dingen, die man erreichen oder vermeiden möchte, stehen die folgenden Möglichkeiten zur Verfügung:

Patientenverfügung

Mit einer Patientenverfügung soll sichergestellt werden, dass dem Arzt die Wünsche und Wertvorstellungen des Patienten bekannt sind, und zwar auch in einem Zeitpunkt, in dem dieser aus rechtlicher Sicht nicht mehr entscheidungsfähig ist. Mit der Patientenverfügung können bestimmte Behandlungen oder medizinische Eingriffe abgelehnt werden. Wenn alle formalen Voraussetzungen erfüllt sind, ist eine Patientenverfügung verbindlich (ansonsten ist sie vom Arzt nur zu berücksichtigen). Eine Patientenverfügung muss vor einem Rechtsanwalt, Notar oder einem rechtskundigen Mitarbeiter einer Patientenvertretung errichtet werden und spätestens nach acht Jahren erneuert werden. Auch eine medizinische Aufklärung und Beratung erfolgt im Zuge der Errichtung, um sicherzustellen, dass sich der Verfügende über die Auswirkungen seiner Verfügung im Klaren ist.

Vorsorgevollmacht

Mit einer Vorsorgevollmacht wird eine Person damit betraut, bestimmte Angelegenheit zu erledigen, wenn man sich selbst nicht mehr darum kümmern kann. Als Bevollmächtigter wird meist ein naher Angehöriger oder Freund betraut, seine Aufgaben können individuell festgelegt werden. So kann sich die Vorsorgevollmacht zum Beispiel auf einzelne, ganz spezifische Punkte (z.B. Verkauf einer Liegenschaft) oder generell auf alle zu besorgenden Angelegenheiten beziehen. Je nach Ausgestaltung kann durch eine Vorsorgevollmacht die Bestellung eines Erwachsenenvertreters vermieden werden. Die Vertretungsbefugnis des Bevollmächtigten beginnt, wenn der „Vorsorgefall" eintritt, also der Vertretene nicht mehr entscheidungsfähig ist.

Erwachsenenvertreter-Verfügung

Kann sich der Betroffene nicht mehr um dringend zu erledigende Angelegenheiten kümmern, muss das Gericht oft einen Erwachsenenvertreter bestellen. Für diese Fälle kann bereits vorab eine Erwachsenenvertreter-Verfügung getroffen werden, in der man die Person des Vertreters auswählen kann. Man kann aber zum Beispiel auch verfügen, wer keinesfalls als Vertreter bestellt werden soll. Wie auch die Vorsorgevollmacht muss auch die Erwachsenenvertreter-Verfügung vor einem Rechtsanwalt, Notar oder bei einem Erwachsenenschutzverein errichtet werden und wird im Österreichischen Zentralen Vertretungsverzeichnis registriert.

Testament

Die bisherigen Möglichkeiten haben die Vorsorge für den Krankheitsfall betroffen. Oft ist es aber auch gewünscht, bestimmte Personen und Angehörige abzusichern oder sonstige Verfügungen zu treffen – sei es persönlicher oder finanzieller Natur. Zu diesem Zweck können letztwillige Verfügungen errichtet werden, mit denen insbesondere finanzielle Themen geregelt werden. Ein Testament kann aber auch sinnvoll sein, wenn es in der Vergangenheit bereits Schenkungen an pflichtteilsberechtigte Personen gab oder wenn für bestimmte Personen vorgesorgt werden soll (z.B. auch mit Wohnrechten und ähnlichen Rechten).

Dr. Tanja Lang aus Gemeinlebarn und Dr. Alexander Weber aus Neulengbach sind Rechtsanwälte und beraten gerne in rechtlichen Angelegenheiten, schwerpunktmäßig in Fragen des Arbeits-, Wirtschafts- und Unternehmensrechts. Im Rathaus in Traismauer geben sie regelmäßig kostenlose Erstberatungen (Termin Montag 16 bis 17 Uhr – vorherige Anmeldung erforderlich; die Erstberatung wird auch telefonisch oder über Videokonferenz angeboten).

LAW Lang Weber RECHTSANWÄLTE

Kontakt: 0664/1283058, office@langweber.at, www.langweber.at

© Haymo Joseph - stock.adobe.com

Es gibt mehrere Möglichkeiten, rechtlich vorzusorgen. Informieren Sie sich bei einem Rechtsanwalt Ihres Vertrauens.

Gut geschützt durch die Unwetterperiode

Bereits mit einfachen Maßnahmen können Sie verhindern, dass bei Unwettern Wasser in Ihren Keller oder Ihre Garage eintritt.

Die Auswirkungen des voranschreitenden Klimawandels sind auch in unserer Region zunehmend spürbar. Auf längere Trockenperioden folgen schwere Unwetter. Weder Böden noch Abwasserkanäle können die großen Regenmengen aufnehmen.

Wie bleiben Sie dennoch „trocken"? Im ersten Schritt prüfen Sie, woher Wasser eindringen kann: z.B. durch Rückstauung aus dem Kanal, Verstopfungen in Regenrinnen oder Abflüsse, Zusammenflüsse bei Garagenabfahrten, etc. Danach können erste Maßnahmen gesetzt werden. Ziel ist, das Wasser möglichst früh vor Ihrem Haus abzuleiten. Bodenversiegelung ist hier ein zentrales Stichwort: Schaffen Sie ausreichend Versickerungsmöglichkeiten, sodass Regenwasser nicht zu Ihrem Keller oder Haus wie bei einem Trichter abfließt. Vermeiden Sie, dass Kellereingänge oder Lichtschächte die niedrigsten ungeschützten Punkte Ihres Grundstückes sind. Leichte Umrandungen leisten hier bereits Abhilfe. Berücksichtigen Sie in Ihrer Gartengestaltung bereits, wie Sie Regenwasser von Ihrem Haus ableiten können. Denken Sie hier besonders an Versickerungsmöglichkeiten, denn der Regenkanal ist bei starken Unwettern womöglich überlastet.

Eine handelsübliche Pumpe mit Schwimmerschalter sichert Sie zusätzlich ab. Achten Sie jedoch darauf, wohin Sie das Wasser pumpen!

Leichte Dammbalken statt schwerer Sandsäcke

Zusätzlichen Schutz im Außenbereich bieten Dammbalken- oder Schottsysteme. Diese können rasch und leicht aufgebaut werden, sodass Wasser z.B. von Ihrer Hausabfahrt oder Ihrem Kellerabgang zurückgehalten wird. Lokale Unternehmen beraten Sie hier gerne, um den passenden Schutz für Ihr Objekt zu installieren.

Vergessen Sie nicht, dass es bei Starkregen zu Rückstauungen aus dem Kanalnetz kommen kann. Rückstauklappen oder Hebeanlagen schaffen hier Sicherheit. Warten und reinigen Sie diese Rückstausysteme regelmäßig. Für gefährdete Bereiche wird empfohlen, neben elektronischen Geräten (Waschmaschine, Gefriertruhe, Maschinen, etc.), vor allem Gefahrenstoffe (Treibstoffe, Öle, Lacke, etc.) erhöht zu lagern, sodass sie auch bei leichtem Wassereintritt nicht beschädigt werden oder eine Umweltgefahr darstellen. Ausreichend große Pumpenschächte in Kellern erleichtern bei Überflutungen die Auspumparbeiten, weil beispielsweise Feuerwehren mit ihren leistungsstarken Schmutzwasserpumpen Ihren Keller rasch und vollständig auspumpen können. Ist kein Pumpenschacht vorhanden, bleiben meist wenige Zentimeter Wasser. Bedenken Sie, dass die Freiwilligen Feuerwehren Keller großflächig, aber nicht bis zum letzten Zentimeter auspumpen, sofern kein geeigneter Pumpenschacht vorhanden ist.

Bei Abgängen zu Kellern oder Garagen werden Entwässerungsrinnen mitsamt eines Pumpenschachtes empfohlen.

Sind Sandsäcke eine gute Wahl bei Unwetter? Nur bedingt, denn Sandsäcke müssen bei Regen bereits richtig gefüllt vorbereitet sein. Werden Sandsäcke falsch gefüllt und ausgelegt sind sie ineffizient. Bedenken Sie, dass ein nasser Sandsack sehr schwer ist. Zudem hält ein klassischer Sandsack kaum eine Unwettersaison durch und muss daher jährlich ausgetauscht werden.

Eine Information von David Brandl, Feuerwehrausbilder und Sachbearbeiter Wasserdienst der FF Traismauer - Waldlesberg

Checkliste für die Unwettersaison:

- Ausreichend Versickerungsflächen
- Reinigung Regenabflüsse
- Prüfung Rückstausicherungen
- Prüfung Schutzsysteme (z.B. Dammbalken)
- Prüfung Pumpe mit Schwimmerschalter
- Problemstoffe (Treibstoffe, Öle, Lacke, etc.) verschlossen und erhöht lagern
- Brennstofflager (Öl, Pellets, etc.) vor Wassereintritt gesichert

© ÖGK

Österreichische Gesundheitskasse

„Bewegt im Park“ mit der ÖGK

Österreichische Gesundheitskasse lockt mit 107 kostenfreien Sportkursen in niederösterreichische Parks

Von Beachvolleyball über Line Dance bis zu Rücken fit reicht die Auswahl der kostenfreien Sportkurse, die von Mitte Juni bis September 2023 in Niederösterreich angeboten werden. Das erfolgreiche Programm „Bewegt im Park“ startet heuer schon in die achte Saison. Die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) möchte auch dieses Jahr wieder viele Bewegungshungrige zu sportlicher Betätigung motivieren.

Sommer-Sonne-Ferienlaune garantiert

Wer mitmacht wird mit Sommer-Sonne-Ferienlaune und einem besseren Körpergefühl im Alltag belohnt. Das breite Programm ist für alle Altersstufen und Fitnesslevels geeignet – gratis und ohne Anmeldung. Dabei ist zwischen den frühen Morgenstunden und Einheiten am Abend sicher für jeden Terminkalender einmal etwas dabei – auf dem Weg zur Arbeit, als willkommene Abwechslung am Nachmittag oder abends als Ausgleich zum Alltag.
Für die richtige Motivation sorgen auch heuer wieder zahlreiche professionelle Trainerinnen und Trainer der Sportdachverbände SPORTUNION, ASKÖ und ASVÖ und geben Tipps, um gesund und fit zu bleiben. Durch die Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Behindertensportverband und Special Olympics Österreich steht auch für Menschen mit Beeinträchtigungen ein vielfältiges Angebot in Form von Inklusionskursen zur Verfügung.

„Bewegt im Park“ findet nicht nur in Niederösterreich, sondern in ganz Österreich statt. Die Kooperation der ÖGK mit dem organisierten Sport ist zweifelsohne ein Erfolgsmodell. Finanziert wird die Initiative vom Dachverband der Sozialversicherungsträger und dem Sportministerium.

„‚Bewegt im Park´ bietet die hervorragende Gelegenheit, etwas für die eigene Gesundheit zu tun – noch dazu völlig kostenlos, gleich ums Eck und ohne Anmeldestress! Ein vielfältiges Fitnessprogramm an der frischen Luft lädt zum Mitmachen ein – hier ist sicher für jede und jeden etwas dabei!“, appellieren die beiden Vorsitzenden des Landesstellenausschusses der ÖGK in Niederösterreich, KR Ing. Norbert Fidler und Robert Leitner, die tollen Sportangebote auszuprobieren.

„Das kostenlose Angebot ‚Bewegt im Park‘ bietet jedem die Möglichkeit, über den Sommer fit zu bleiben. Für die Teilnahme ist keine Anmeldung notwendig“, unterstreicht Uta Stickler vom ASKÖ NÖ. Auch Sonja Gschar vom ASVÖ NÖ ist überzeugt von diesem Angebot: „‚Bewegt im Park‘ ist eine hervorragende Gelegenheit, sich regelmäßig in der frischen Luft zu bewegen, neue Sportarten kennen zu lernen und auch noch soziale Kontakte zu knüpfen.“

Anna Hauer von der SPORTUNION NÖ sieht auch Positives für die Landessportverbände: “Immer mehr SPORTUNION Vereine nehmen bei ‚Bewegt im Park‘ die Chance wahr, mit kostenlosen und unverbindlichen Angeboten mehr Menschen für Bewegung und Sport im Verein zu begeistern.“

www.bewegt-im-park.at/bundesland/niederoesterreich/ bietet detaillierte Informationen zum gesamten Programm. Hier kann ganz bequem die jeweilige Stadt bzw. Gemeinde ausgewählt werden und sofort werden die passenden Bewegungsangebote gezeigt.

Auf einen Blick:

- **107 Sportkurse in Niederösterreich, 714 Kurse österreichweit**
- **Kostenlose Teilnahme ohne Anmeldung**
- **Wöchentlich fixe Termine (außer Feiertage)**
- **Bei jedem Wetter**
- **Für jedes Fitnesslevel geeignet**
- **Für alle Menschen von jung bis alt**
- **Mit erfahrenen Kursleiterinnen und Kursleitern**

© Montri - stock.adobe.com

Vorsicht ist bei allen technischen Geräten wie Computer, Laptop und Smartphone geboten.

Der NÖ Zivilschutzverband informiert:

Cybercrime

Hackerangriffe und Cyberattacken sind laut BMI (Bundesministerium für Inneres) in den letzten Monaten stark angestiegen. Viele Firmen waren bereits Ziele solcher Hackerattacken.

Heutzutage ist niemand mehr vor solchen Attacken gefeit, denn technische Geräte wie Laptops, Computer, Handys usw. sind allgegenwärtig und aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken.

5 Grundregeln im Internet:

1. Seien Sie misstrauisch! Versprechungen und verlockende Angebote, die zu gut klingen, um wahr zu sein, sind es meistens auch! Kaufen Sie nur bei seriösen Online-Shops ein. Verdächtige E-Mails nicht öffnen, sondern sofort löschen!

2. Schützen Sie Computer und Handy! Betriebssystem, Virenschutz, Firewall und Programme stehts up-to-date halten.

3. Datenübertragungen sichern! Öffentliches WLAN meiden, hier können Ihre persönlichen Daten sehr einfach ausgelesen werden. Verwenden Sie, wo immer möglich, verschlüsselte Internetseiten. Diese erkennen Sie an einem Schloss-Zeichen in der Adressleiste.

4. Sichere Passwörter verwenden! Halten Sie Ihre Passwörter geheim und verwenden Sie lange Passwörter mit Sonderzeichen und Zahlen. Damit Sie sich nicht alle Passwörter merken müssen, empfiehlt es sich einen Passwortmanager zu verwenden.

5. Daten regelmäßig sichern! Sichern sie wichtige Daten regelmäßig auf externen Festplatten oder Datenträgern und trennen Sie diese nach dem Backup. So kann eine Schadsoftware, die Ihre Daten verschlüsseln kann, Ihre Backup-Daten nicht unbrauchbar machen.

Meldestelle bei Cybercrime

Wenn Sie einen Verdacht auf Internetkriminalität haben und Hilfe oder Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an die Meldestelle für Internetkriminalität per E-Mail: **against-cybercrime@bmi.gv.at**.
Wenn Sie durch eine Straftat geschädigt wurden oder konkrete Hinweise auf einen Täter haben, können Sie die Straftat in jeder Polizeidienststelle zur Anzeige bringen.

Tagesbetreuungszentrum Traismauer

Beim Pensionistenkaffee des Volkshilfe Vereins Inzersdorf-Getzersdorf-Traismauer wurde der Muttertag ausgelassen gefeiert. Die Gäste des Volkshilfe Tageszentrums sowie Bewohner des angrenzenden betreuten Wohnens und auswärtige Besucher sangen gemeinsam stimmungsvolle Muttertags- und Volkslieder welche durch Harmonikaklänge begleitet wurden. Für das leibliche Wohl wurde mit einer kleinen Nachmittagsjause gesorgt, sodass einem fröhlichen Beisammensein nichts im Wege stand.

Wollen auch Sie am Pensionistenkaffee jeden ersten Montag im Monat teilnehmen, oder das Volkshilfe Tageszentrum Traismauer besuchen, melden Sie sich gerne bei uns unter **0676 / 8700-28060** und vereinbaren Sie einen kostenlosen Schnuppertag. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Strahlende Gesichter beim Pensionistenkaffee am Muttertag.

WOCHENEND- UND FEIERTAGSDIENSTE DER ÄRZTE
für das III. Quartal 2023

Juli 2023		
01. u. 02.07.2023	Dr. Petrak	02783/7607
08. u. 09.07.2023	Dr. Atzmüller	02783/20230
15. u. 16.07.2023	Dr. Lukestik	02783/41404
22. u. 23.07.2023	Dr. Pramendorfer	02783/7700
29. u. 30.07.2023	Dr. Haslhofer-Jünnemann	02783/7100
August 2023		
05. u. 06.08.2023	Dr. Petrak	02783/7607
12. u. 13.08.2023	Dr. Pramendorfer	02783/7700
15.08.2023	Dr. Haslhofer-Jünnemann	02783/7100
19. u. 20.08.2023	Dr. Lukestik	02783/41404
26. u. 27.08.2023	Dr. Haslhofer-Jünnemann	02783/7100
September 2023		
02. u. 03.09.2023	Dr. Atzmüller	02783/20230
09. u. 10.09.2023	Dr. Pramendorfer	02783/7700
16. u. 17.09.2023	Dr. Petrak	02783/7607
23. u. 24.09.2023	Dr. Lukestik	02783/41404
30.09.2023	Dr. Atzmüller	02783/20230
KG Gemeinlebarn – Sanitätssprengel Reidling		
12. u. 13.08.2023	Dr. Taschler-Rabl	02276/2401

Wochenend- und Feiertagsdienst: jeweils von 08.00 Uhr bis 14.00 Uhr
Bei Ordinationsbetrieb: jeweils von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Außerhalb dieser Zeiten: Gesundheitshotline 1450
In der Nacht: von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr Ärztedienst 141

https://www.arztnoe.at/fuer-patienten/service/wochenenddienste

In lebensbedrohlichen Situationen: Rettung 144
Samariter – Bund Traismauer Tel. Nr.: 02783/6244

Tierarzt Traismauer
Wochenende, Feiertage und Nacht immer erreichbar

Dr. Spitaler TierärztegenbR
Wiener Straße 26, 3133 Traismauer
Tel.Nr. + Fax: 02783/6493
Ordinationszeiten:
Mo bis Fr: 12:00 bis 13:00 Uhr
Di u. Fr: 12:00 bis 14:00 Uhr
Termine außerhalb der Ordination nach Vereinbarung.

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtamt, Wiener Straße 8, A-3133 Traismauer; Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Herbert Pfeffer;
Gestaltung und Druck: Phil´s Druckstudio, Philipp Egelseer, Kirchengasse 3, A-3133 Traismauer, www.druckstudio.at; Auflage gedruckt auf Bilderdruckpapier 135 g/m²
Nächster Redaktionsschluss 21. August 2023, Erscheinungstermin Ende September 2023.
Der besseren Lesbarkeit wegen wird im Bürgermagazin die männliche Form für beide Geschlechter verwendet.
Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge und Texte zu kürzen. Sämtliche dargestellten Informationen verstehen sich vorbehaltlich etwaiger Änderungen, Irrtümer und Druckfehler.